

Pressemitteilung 01/2024

Digital und kompetent – mit KI & Co.

Landesmedienanstalt Saarland veröffentlicht Seminarprogramm 1/2024

Saarbrücken, 03. Januar 2024: Mit einem innovativen Seminarprogramm startet das MedienKompetenzZentrum (MKZ) der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) in das Jahr 2024. Von Januar bis August haben alle Saarländer:innen die Möglichkeit, in ihre digitale Zukunft zu investieren und sich auf vielfältige Art mit Medien- und Digitalkompetenz zu befassen.

Mit mehr als 90 Veranstaltungen bietet das MKZ ein breites Spektrum an Seminaren, Workshops und Ferienkursen, sowohl in Präsenz- als auch in Onlineformaten. Die Veranstaltungen zu Künstlicher Intelligenz, Smartphone und Tablet, Social Media, Video, Audio und Co. richten sich insbesondere an einen fachlich vertieft interessierten Teilnehmerkreis. Neben Ferienkursen für Heranwachsende gibt es eine spezielle Rubrik mit Fortbildungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und Eltern.

Ein besonderer Fokus liegt 2024 auf dem Thema **Künstliche Intelligenz**, das sich mit Anwendungen wie ChatGPT, Midjourney & Co. rasant einen Platz in unserem digitalen Alltag erobert hat. Hier finden sich im Programm eine Vielzahl an Angeboten, z.B.:

- [Künstliche Intelligenz zum Anfassen](#)
- [Suchen oder prompten: ChatGPT, Bing & Co. als neue Suchmaschinen?](#)
- [KI-Werkzeuge für den Büroalltag](#)
- [Deepfakes, Face-Swapping & Co: KI-Manipulationsmöglichkeiten](#)
- [ChatGPT, My AI & Co.: Nützliche Tipps und Tricks für den Umgang mit KI](#) (Ferienkurs für Jugendliche)
- [Künstliche Intelligenz: Einsatz in der pädagogischen Praxis](#) (für päd. Fachkräfte und Lehrkräfte)
- [Kleiner Roboter, große Lernmöglichkeiten: Photon-Aufbaukurs](#) (für päd. Fachkräfte und Lehrkräfte)

Alle Kursangebote des MedienKompetenzZentrums können bequem im Internet unter www.LMSaar.de/medienkompetenz abgerufen und gebucht werden.

Die Druckversion des MKZ-Programms kann kostenlos bei der Landesmedienanstalt Saarland telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an mkz@LMSaar.de angefordert werden.

Unser MKZ-Newsletter informiert regelmäßig über aktuelle Seminartermine und kann kostenfrei auf der Webseite abonniert werden.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

Pressesprecherin

E-Mail: presse@lmsaar.de

Tel. 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 02/2024

Digitale Welt: Medienkompetenz stärken – Demokratie schützen

Safer Internet Day 2024: LMS und AK nehmen Online-Extremismus auf Social Media und Künstliche Intelligenz ins Visier

Saarbrücken, 06. Februar 2024: Die rasante Entwicklung der digitalen Welt und ihr anhaltendes Wachstum prägen unser Leben in nie dagewesener Weise. Die digitale Transformation unserer Gesellschaft geht einher mit einem verstärkten Aufkommen von Desinformation und Extremismus auf Social Media-Plattformen. Gleichzeitig nehmen Künstliche Intelligenz und algorithmische Entscheidungssysteme eine immer prominenter Rolle ein. Diese Entwicklungen bergen nicht nur technologische Herausforderungen, sondern stellen auch grundlegende demokratische Prinzipien auf die Probe.

LMS und Arbeitskammer feiern Safer Internet Day 2024

Anlässlich des internationalen Safer Internet Days 2024 haben die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und die Arbeitskammer des Saarlandes diese Phänomene in den Blick genommen und unterstrichen die Dringlichkeit einer umfassenden Auseinandersetzung mit den Auswirkungen auf unsere Gesellschaft.

Zu Gast waren Expertinnen der **Amadeu Antonio Stiftung** und des **Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)**.

Zum Einstieg in den Safer Internet Day 2024 informierten Veronika Lazar und Carola Plesch vom BSI in ihrem Impulsreferat **KI für Alle: Praktische Tipps für den sicheren Umgang mit Künstlicher Intelligenz**, wie KI-Technologien im Alltag eingesetzt und verantwortungsbewusst genutzt werden können.

Im Anschluss beschäftigte sich der Vortrag **Desinformation und Extremismus auf Social Media** mit Mobilisierungs- und Radikalisierungsstrategien von extremistischen Akteur:innen auf TikTok und anderen jugendaffinen Plattformen. Anhand anschaulicher Beispiele zeigte Michelle Pantke, Bildungsreferentin bei der Amadeu Antonio Stiftung, warum Social Media Plattformen wie TikTok als (Des-)Informationsräume sehr beliebt und nicht mehr wegzudenken sind. Die Verbreitung von Falschinformationen und extremistischen Inhalten stelle ein wachsendes Problem auf allen Social Media Kanälen dar, dem begegnet und entgegengewirkt werden müsse. Die Amadeu Antonio Stiftung analysierte das gesellschaftliche Phänomen und gab Handlungsempfehlungen (nicht nur) für Pädagog:innen.

Die Themenbeauftragte der Medienanstalten für Künstliche Intelligenz und Direktorin der LMS, Ruth Meyer begrüßte mit BSI und Amadeu Antonio Stiftung ausgewiesene Expertinnen in der LMS und betonte die Wichtigkeit, Bürger:innen bei der digitalen Transformation zu begleiten und zu unterstützen: „Die zunehmende Integration von Künstlicher Intelligenz in digitale Anwendungen eröffnet faszinierende Möglichkeiten, birgt jedoch auch Risiken für unsere demokratische Grundordnung. Ein medienkompetenter und souveräner Umgang mit diesen Technologien ist entscheidend, um sicherzustellen, dass Innovationen im Einklang mit den Werten unserer Demokratie stehen.“

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.

„Desinformationen im Netz begegnen uns heutzutage nahezu täglich. Es ist wichtiger, denn je über die Gefahren aufzuklären und vor allem auch Handlungsempfehlungen zu geben, um mit der Informationsflut sensibel umgehen zu können. Nur dann kann es uns gelingen, extremistische Inhalte aufzudecken und unsere Demokratie zu schützen“, so Beatrice Zeiger, Geschäftsführerin der Arbeitskammer des Saarlandes. Die abschließende Diskussion bestätigte, dass die mehr als 60 anwesenden Teilnehmer:innen großes Interesse an dem Thema sowie ein hohes Informationsbedürfnis haben, um die vielen Möglichkeiten des digitalen Wandels souverän, medienkompetent und sicher für sich nutzen zu können.

Im Anschluss: Aktionstage *Internet: Mit Sicherheit!* in den Landkreisen

Im Anschluss an den Safer Internet Day veranstalten LMS und Arbeitskammer über das Jahr hinweg in allen saarländischen Landkreisen jeweils eine Aktionsveranstaltung **Internet: Mit Sicherheit!**. 2024 steht unter dem Motto **Künstliche Intelligenz zum Anfassen**.

Termine und Standorte Aktionsveranstaltung **Künstliche Intelligenz zum Anfassen 2024:**

- 19. März: [Regionalverband Saarbrücken, LMS, Saarbrücken](#)
- 09. April: [Landkreis St. Wendel, Landratsamt St. Wendel](#)
- 11. Juni: [Landkreis Merzig-Wadern, Landratsamt Merzig](#)
- 10. September: [Landkreis Saarlouis, Landratsamt Saarlouis](#)
- 08. Oktober: [Saarpfalz-Kreis, Landratsamt Homburg](#)
- 05. November: [Landkreis Neunkirchen, Landratsamt Neunkirchen](#)

Alle Termine jeweils von 16 bis 18 Uhr

Am Folgetag der Veranstaltung im Landkreis findet jeweils ein **Webvortrag** zu einem aktuellen Online-Sicherheitsthema statt.

Webvortrag am Folgetag:

- [Cybercrime: Verbrechen im und gegen das Netz](#)
20.03. oder 11.09.2024, 16-18 Uhr (Landespolizeipräsidium, Abtl. Cybercrime)
- [Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz: Arbeitsverhältnisse im Wandel:](#)
10.04. oder 09.10.2024, 16-18 Uhr (BEST e.V.)
- [Identitätsmissbrauch, Phishing, Job-Scamming & Co.: So fallen Sie nicht rein](#)
12.06. oder 06.11.2024, 16-18 Uhr (Verbraucherzentrale Saarland)

Anmeldungen und weitere Informationen online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz oder telefonisch unter 0681-38988-12.

Die landesweite Kampagne **Internet: Mit Sicherheit!** findet in Kooperation mit den saarländischen Landkreisen, der Verbraucherzentrale Saarland, dem Verein BEST sowie dem Landespolizeipräsidium Saarland, Abteilung Cybercrime statt.

Eine Gesamtübersicht über alle Termine der Initiative mit direkter Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Zusatzservice zum Safer Internet Day: Let's Talk about Porno Handreichung für pädagogische Fachkräfte ab sofort abrufbar

Der weltweite Safer Internet Day steht 2024 unter dem Motto *Let's Talk about Porno*. Mit nur einem Klick zum Porno: Kinder und Jugendliche kommen frühzeitig im Netz mit pornografischen Inhalten in Berührung, auch ungewollt und oftmals, bevor sie selbst eigene sexuelle Erfahrungen machen. Die EU-Initiative Klicksafe setzt zum diesjährigen Safer Internet Day ein Zeichen für Aufklärung über Pornografie im Netz. Passend zum Thema wurden im Rahmen der Handreichung **Let's Talk about Porno. Sexualität, Identität und Pornografie** Materialien, Quizze, Videos und noch einiges mehr für den Einsatz in der pädagogischen Praxis erarbeitet.

Die Handreichung kann – solange der Vorrat reicht – kostenfrei bei der Landesmedienanstalt Saarland angefordert werden.

Der kostenfreie Download der Materialien ist zudem bei der Initiative Klicksafe möglich:
<https://www.klicksafe.de/materialien/lets-talk-about-porno>



Zum Hintergrund:

Der Safer Internet Day ist ein von der Europäischen Union initiiert jährlich veranstalteter weltweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet. Seit 2004 findet er jedes Jahr im Februar statt. Über die Jahre hat sich der Aktionstag als wichtiger Bestandteil im Kalender all derjenigen etabliert, die sich für Online-Sicherheit und ein besseres Internet engagieren.

Seit 2006 veranstalten die LMS und die Arbeitskammer des Saarlandes gemeinsam mit weiteren Partner:innen saarlandweite Veranstaltungen.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin
E-Mail: pressestelle@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 03/2024

AI Act verabschiedet

Landesmedienanstalt Saarland begrüßt EU-Beschluss zu Künstlicher Intelligenz

Saarbrücken, 13. März 2024: Die Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland und Themenbeauftragte Künstliche Intelligenz der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten, Ruth Meyer, begrüßt den heutigen Beschluss des AI Acts durch das Europäische Parlament. Künstliche Intelligenz berge im Hinblick auf die Verengung oder Erweiterung von Meinungsvielfalt sowohl Chancen als auch Risiken. Sowohl im Medienkompetenzangebot als auch in der Medienforschung legt die LMS einen Schwerpunkt auf dieses Thema.

Aktuelle Angebote unter: <https://seminare.lmsaar.de/de/classes?course=KI>

Hintergrund:

Der AI Act verfolgt einen risikobasierten Ansatz zur Regulierung von KI-Systemen. Je nach Risikokategorie wird ein KI-System automatisch verboten oder unterliegt mehr oder weniger strengen Auflagen. Der EU AI Act richtet sich an alle, die bei der Entwicklung, Einführung, dem Verkauf, Vertrieb oder der Nutzung von KI-Systemen, die den Verbrauchern in der EU zur Verfügung gestellt werden, eine Rolle spielen.

Nach der heutigen Verabschiedung des AI Acts durch das Europäische Parlament tritt das KI-Gesetz am 20. Tag nach seiner Veröffentlichung im Journal der EU in Kraft. Der AI Act wird zwei Jahre nach seinem Inkrafttreten anwendbar sein. Allerdings gibt es auch Ausnahmen, z.B. wird die Vorschrift über das Verbot von KI-Systemen mit inakzeptablem Risiko bereits nach 6 Monaten in Kraft treten.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: presse@lmsaar.de
Tel. 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

MEDIA & ME – Backstage bei Medienberufen

Bewerbungsphase für 2024 gestartet – Bewerbungsfrist 30. April 2024



Saarbrücken, 02.04.2024: Die Bewerbungsphase 2024 des grenzüberschreitenden Projekts *Media & Me – Backstage bei Medienberufen* ist gestartet. In diesem Jahr findet das Projekt bereits zum achten Mal statt. Bis zu 15 junge Menschen aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien haben hierbei die Chance, die Medienlandschaft der Großregion kennenzulernen, sich beruflich zu orientieren, Praxiserfahrungen zu sammeln und Branchenkontakte zu knüpfen. Der inhaltliche Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Thema: „Einsatz von KI im Journalismus – Chancen und Risiken für die Medienlandschaft“. Jan Hofer, ehemaliger Chefsprecher der Tagesschau, wird erneut die Schirmherrschaft übernehmen.

Bis zum 30. April 2024 können sich Interessierte aus der Großregion mit einem Motivationsschreiben, einem Video-/Audiobeitrag oder auf andere kreative Weise bei der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) bewerben (media-and-me@LMSaar.de). Eine unabhängige Jury wird bis zu 15 Teilnehmer:innen auswählen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Von Mai bis November 2024 werden diese 15 Medieninteressierten in einem sieben Module umfassenden Programm mehrere Tage hinter die Kulissen verschiedener Medienunternehmen und Medienberufe in der Großregion blicken.

Dabei wird es auch um den sinnvollen Einsatz von **Künstlicher Intelligenz** gehen. Junge Menschen verwenden immer häufiger KI-Werkzeuge zu Recherchezwecken oder als Hilfe zur Content-Erstellung. Die Anwendung von KI in den unterschiedlichsten Medienbereichen bietet viele Vorteile und Chancen, birgt allerdings auch Risiken. Das notwendige Fachwissen zur sinnvollen und verantwortungsvollen Nutzung von KI und welche medienethischen und -rechtlichen Fragen dabei im Raum stehen, werden schwerpunktmäßig in allen Modulen vermittelt. So werden die Teilnehmer:innen auf die unterschiedlichen Herausforderungen der Medienberufe in unserer Großregion vorbereitet.

Modulübersicht:

Modul 1: Audio-Produktion, Interview, Moderation

Modul 2: Redaktionsabläufe und Lokalberichterstattung

Modul 3: Medienlandschaft in Luxemburg und Rheinland-Pfalz

Modul 4: Medienlandschaft in Ostbelgien – medienübergreifende
Berichterstattung

Modul 5: Mobile Reporting und die Welt des Fernsehens (TV-Journalismus)

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Direktorin
Ruth Meyer M.A.

Vorsitzender des
Medienrates
Prof. Dr. Stephan Ory

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Postanschrift
Postfach 110164
66070 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20
info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung
Sparkasse Saarbrücken
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99
BIC: SAKSDE55XXX

Modul 6: Medienlandschaft in Frankreich – Herausforderungen der
grenzüberschreitenden Berichterstattung

Modul 7: Marketing | Medienrecht | Sprechtraining | Fotografie



Zum Start der Bewerbungsphase findet am **18. April um 18:00 Uhr** eine **Einführungsveranstaltung** über ZOOM statt, in der das Projektteam „Media & Me“ ausführlich vorstellt. Nach Anmeldung per Mail erhalten Interessierte die Zugangsdaten zur Veranstaltung zugesendet.

Media & Me – Backstage bei Medienberufen ist ein Projekt von 26 (Medien-) Unternehmen und Institutionen aus Deutschland, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, aus Frankreich und Luxemburg.

Informationen zum Projekt und dem Bewerbungsprozess finden sich auf der Internetseite www.media-and-me.de.

Projektträger ist die Landesmedienanstalt Saarland. Das Projekt wird 2024 gefördert durch die Staatskanzlei des Saarlandes, ALIA – Autorité Luxembourgeoise Indépendante de l'Audiovisuel, dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Städtenetz QuattroPole und der Landesmedienanstalt Saarland.

Kontakt für Presseanfragen:

Julien Bauer

Projektleitung Media & Me

E-Mail: media-and-me@LMSaar.de

Telefon 0681 / 3 89 88 58

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Direktorin
Ruth Meyer M.A.

Vorsitzender des
Medienrates
Prof. Dr. Stephan Ory

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Postanschrift
Postfach 110164
66070 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20
info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung
Sparkasse Saarbrücken
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99
BIC: SAKSDE55XXX

Anlage

Beteiligte Partner (Stand: 04/2024)

Aus dem Saarland/Rheinland-Pfalz

- BeckerBredel Fotografen
- bigFM Saarland
- FORUM Agentur für Verlagswesen, Werbung, Marketing und PR GmbH
- HDW Neue Kommunikation GmbH
- Landesmedienanstalt Saarland/MedienKompetenzZentrum
- Medienebene e.V.
- RADIO SALÜ - Euro-Radio Saar GmbH
- Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH
- Saarländischer Rundfunk
- Saarländische Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH
- Staatskanzlei des Saarlandes
- The Radio Group
- Trierischer Volksfreund

Aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

- 100'5 DAS HITRADIO
- Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- GrenzEcho AG
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
- Medienzentrum Ostbelgien
- Talking Circles

Aus Frankreich

- MosaïkCristal-Television sans frontière
- Radio Mélodie

Aus Luxemburg:

- ALIA - Autorité luxembourgeoise indépendante de l'audiovisuel
- Luxemburger Wort
- Radio 100.7
- Radio ARA/Graffiti
RTL Luxembourg
- Groupe EditPress (Tageblatt Letzeburg/Revue)

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Direktorin
Ruth Meyer M.A.

Vorsitzender des
Medienrates
Prof. Dr. Stephan Ory

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Postanschrift
Postfach 110164
66070 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20
info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung
Sparkasse Saarbrücken
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99
BIC: SAKSDE55XXX



„Irgendwas mit Medien?“



**Aber Du weißt nicht was?
Beginn doch mit einem Blick
hinter die Kulissen!**

www.media-and-me.de

Bewirb Dich bis zum 30. April 2024

4 Länder | Über 20 Medienunternehmen | 7 Module

Von Mai bis Oktober 2024

15 Teilnehmer:innen | Schirmherr Jan Hofer

Großregion: Deutschland | Frankreich | Luxemburg | Belgien

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Direktorin
Ruth Meyer M.A.

Vorsitzender des
Medienrates
Prof. Dr. Stephan Ory

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Postanschrift
Postfach 110164
66070 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20
info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung
Sparkasse Saarbrücken
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99
BIC: SAKSDE55XXX

Pressemitteilung 06/2024

DAB+-Plattform im Saarland vorzeitig ausgebaut Nordsaarland profitiert von Lückenschluss bei digitaler Hörfunkversorgung

Saarbrücken/Köln, 15. April 2024: Im Saarland konnte vergangene Woche in Merchingen der dritte Senderstandort für den landesweiten privaten DAB+ Multiplex mit 16 Radioprogrammen in Betrieb genommen werden. Mit dem zusätzlichen Standort verbessert sich der Empfang im nördlichen Saarland, insbesondere im Landkreis Merzig-Wadern.

Zusätzlich wird an den beiden bereits seit Ende 2021 in Betrieb befindlichen Sendestationen Schoksberg und Spiesen ab 23.04.2024 die Leistung erhöht. Dadurch wird insgesamt eine Abdeckung von rund 82% der Fläche des Saarlandes mit den Programmsignalen erreicht. Die Reichweite erhöht sich hierdurch von 654.000 auf 883.000 mit höchster Empfangsqualität versorgte Einwohner:innen im Saarland.

„Mit diesen Maßnahmen erreichen wir gemeinsam mit der Plattformbetreiberin Media Broadcast bereits zwei Jahre früher als ursprünglich geplant das Ziel, auch den Großraum Merzig mit den digitalen privaten Hörfunkprogrammen zu versorgen. Das ist ein großer Erfolg: Wir schließen damit nicht nur eine Lücke in der mobilen Versorgung mit Digitalradio im nordwestlichen Saarland – durch die Leistungserhöhung erreichen wir auch eine Reichweitensteigerung und eine höhere Attraktivität für unsere Hörfunkveranstalter und die saarländische Bevölkerung. Wir freuen uns, schon jetzt vielen weiteren Saarländerinnen und Saarländern somit den Genuss des vielfältigen privaten Programmangebots in überragender Klangqualität zu ermöglichen. Aber auch der Endausbau des Sendernetzes durch die Plattformbetreiberin am Standort St. Wendel, mit dem wir unser Ziel der privaten DAB+-Vollversorgung erreichen würden, wäre technisch noch in diesem Jahr möglich. Die Realisierung, insbesondere der Zeitpunkt, ist schlussendlich aber abhängig davon, ob die Hörfunkveranstalter wirtschaftlich in der Lage sein werden, die damit verbundene weitere Preiserhöhung für den angemieteten Programmplatz zu stemmen“, so Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland.

Nachfolgende Programme sind über den DAB+-Frequenzblock 9C zu empfangen:

- bigFM Saarland
- CityRadio Homburg
- CityRadio Neunkirchen
- CityRadio Saarbrücken

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

- CityRadio Saarlouis
- CityRadio Sankt Wendel
- CLASSIC ROCK RADIO
- OLDIE ANTENNE
- Radio Holiday
- Radio Mélodie
- RADIO SALÜ
- Radio Teddy
- SAARFUNK 1
- SAARFUNK 3
- Trigger.FM
- RPR 1

Um die Programme des landesweiten Multiplex im Kanal 9C empfangen zu können, sollten Hörer:innen an ihrem DAB+-Radio einen Sendersuchlauf durchführen. Ein Empfangscheck im Internet bietet die Möglichkeit zu prüfen, welche DAB+ Programme am eigenen Wohnort empfangen werden können. Hier der Link zur Internetseite: <https://www.dabplus.de/empfang>.

Kontakt für Presseanfragen:

Landesmedienanstalt Saarland
Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: pressestelle@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 07/2024

LMS sorgt sich um chancengleiche demokratische Wahlen Informationen und Angebote vor den Europa- und Kommunalwahlen 2024

Saarbrücken, 07. Mai 2024: Im Vorfeld der am 09. Juni 2024 anstehenden Europa- und Kommunalwahlen weist die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) auf die Bedeutung demokratischer Informations- und Meinungsbildungsprozesse hin und unterbreitet verschiedene Informationsangebote, die sich an Politiker:innen, Wahlhelfer:innen, Journalist:innen sowie redaktionell und ehrenamtlich Tätige richten.

Die Übergriffe auf Politikerinnen und Politiker in den letzten Tagen haben erschreckend verdeutlicht, dass aus Worten Taten werden können und wie wichtig es ist, eine offene aber faire Debattenkultur im analogen wie im digitalen Raum zu schützen. Programmanalysen und Studien belegen, dass abwertende und entwürdigende Online-Kommentare oder diffamierendes Bildmaterial gezielt im Wahlkampf eingesetzt werden, um die Meinungsbildung zu beeinflussen. Dies beeinträchtigt die Bereitschaft, die eigene Meinung zu äußern und sich auf eine Debatte einzulassen. Die LMS nimmt gerade im Umfeld von Wahlen die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden privaten Rundfunkveranstalter und Telemedien in den Blick, insbesondere auch digitale Angebote und Accounts, damit Bürgerinnen und Bürger im Saarland sich vielfältig und unter Beachtung journalistische Sorgfaltspflichten informieren können.

Im Kontext der Europawahl ist auch mit einer Zunahme von Desinformation zu rechnen, denn Angst zu schüren und Hass zu verbreiten verstärkt die Polarisierung der Gesellschaft, beschädigt gewachsenes Vertrauen und kann so das Wahlverhalten beeinflussen. Desinformation ist falsche oder irreführende Information, die gezielt verbreitet wird. Zudem ist es mit Hilfe Künstlicher Intelligenz mittlerweile ohne große Hürden möglich, gefälschte Ton-, Bild- und Videoaufzeichnungen (sogenannte Deepfakes) zu erstellen und beispielsweise Politikerinnen und Politiker Dinge sagen zu lassen, die sie so nie ausgesprochen haben.

An diesen Phänomenen setzen die Angebote der LMS gezielt an:

Onlineschulung: Hass und Hetze konsequent verfolgen

Kandidatinnen und Kandidaten wie Helferinnen und Helfer im Umfeld der Wahlen sind besonders betroffen von entwürdigenden Kommentaren oder Agitationen. Damit Hasskommentare strafrechtlich geahndet werden können, dürfen sie nicht nur gelöscht, sondern müssen auch konsequent verfolgt werden. Welche Rechte Betroffene haben und wie sie Hassnachrichten zu Anzeige bringen können, wird im Rahmen einer einstündigen Onlineschulung des Landespolizeipräsidiums des

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Saarlandes, der Staatsanwaltschaft Saarbrücken und der LMS am **16.05.2024, 09:00 Uhr** gezeigt werden. Neben der Vorstellung des Online-Tools zur Meldung von Hassnachrichten wird die Staatsanwaltschaft Saarbrücken eine kurze Einführung in strafrechtlich relevante Tatbestandsmerkmale im Rahmen von Hasskriminalität geben. Die Einwahldaten dieses Angebots der Initiative „Courage im Netz“ werden nach Anmeldung zugeleitet.

Alle Informationen zur Veranstaltung sind unter folgendem Link zu finden:

<https://lmsaar.de/node/113#/de/classes/view/565>

Merkblatt zu journalistischen Sorgfaltspflichten: Desinformation begegnen

Um Desinformation einzuschränken, ist es wichtig, auch online fundierte Informationen zu finden. Wer im Netz publiziert, muss sich an journalistische Standards halten. Für TV, Radio und die Internetangebote der Presseverlage ist dies schon lange gesetzlich festgelegt und wird von den Landesmedienanstalten und dem Deutschen Presserat kontrolliert. Seit November 2020 gilt, dass auch weitere Online-Medien journalistische Sorgfaltspflichten beachten müssen. Insbesondere Internetangebote, die journalistisch-redaktionell gestaltet sind, regelmäßig Nachrichten oder politische Informationen enthalten und geschäftsmäßig angeboten werden (§ 19 MStV) müssen bei Berichterstattung und Informations-sendungen den anerkannten journalistischen Grundsätzen entsprechen, unabhängig und sachlich sein. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung sorgfältig auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen, Quellen sind transparent zu machen.

Mehr Informationen für alle, die ein journalistisch-redaktionelles Telemedienangebot verantworten, bietet das „Merkblatt Journalistische Sorgfalt in Online-Medien“:

https://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/user_upload/die_medienanstalten/Service/Merkblaetter_Leitfaeden/ua_Merkblatt_Journalismus_im_Internet.pdf

Leitfaden zu Walsendezeiten für Sender und Parteien

„Für den Inhalt der Wahlwerbung ist ausschließlich die jeweilige Partei verantwortlich“: So oder in ähnlicher Form werden Wahlwerbespots im Rundfunk eingeleitet. Werbung politischer, weltanschaulicher oder religiöser Art ist im Rundfunk und fernsehhähnlichen Telemedien unzulässig. Im bundesweit zugelassenen Rundfunk ist allen politischen Parteien zu Europaparlamentswahlen eine angemessene Sendezeit einzuräumen. Für die Wahlwerbung ist die Frage der Chancengleichheit Hauptmaxime für alle, die Walsendezeiten einzuräumen haben.

Was es im Detail zu beachten gilt, fasst der „Leitfaden der Medienanstalten zu den Walsendezeiten für politische Parteien im bundesweit ausgerichteten privaten Rundfunk“ zusammen:

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

https://lmsaar.de/sites/default/files/2024-05/Leitfaden%20Wahlsendezeiten_23.04.2024.pdf

Im Fokus der Medienaufsicht – alle können mithelfen

Nicht zuletzt wird die LMS im Zuge ihrer Aufsichtstätigkeiten den Fokus vor den Wahlen verstärkt auf medienrechtlich kritische Aktivitäten im Rundfunk und im Netz richten. Alle Bürgerinnen und Bürger können dazu beitragen, dass potentielle Rechtsverstöße, desinformierende Inhalte oder Verstöße gegen die Wahlsendezeiten geprüft und verfolgt werden.

Hierzu bietet die LMS ein Beschwerdeformular an, über das z.B. unangebrachte Inhalte oder verdeckte (politische) Werbung gemeldet werden können:

<https://lmsaar.de/node/93>

Kontakt für Presseanfragen:

Landesmedienanstalt Saarland
Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: pressestelle@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 08/2024

LMS vor neuen Herausforderungen

Ergebnisse der 172. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 17. Mai 2024: Am gestrigen Donnerstag fand in der Landesmedienanstalt Saarland die 172. Sitzung des LMS-Medienrates statt. Auf der Tagesordnung des Gremiums standen unter anderem folgende Themen:

Geplante Veränderung von Beteiligungsverhältnissen an Radio Salü

Der Medienrat hat über die beabsichtigte Änderung bei der Veräußerung und Übertragung von Geschäftsanteilen an einen neuen Gesellschafter beraten und keine medienrechtlichen Bedenken geäußert. In der Sitzung wurde darauf hingewiesen, dass es sich ausschließlich um eine Beteiligungsveränderung handelt und keine Auswirkungen auf das Programm von „Radio Salü“ und „Classic Rock Radio“ hat.

Grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung im Netz

Die Medienanstalten hatten in den vergangenen Monaten mehrfach unter Beweis gestellt, dass sie es sind, die die grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung im Netz schon heute vorantreiben. Und das in den eingeübten föderalen Strukturen, die hier ihre ganze Stärke demonstrieren konnte.

Durch die nun erfolgte Einbindung der Medienanstalten ins Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) erfolgt eine Stärkung der staatsfernen und unabhängigen Medienaufsicht. Bereits seit einigen Monaten bereiten sich die Medienanstalten auf den Digital-Services-Act (DSA) und seine Auswirkungen auf ihre Regulierungsarbeit vor. In einer für die Anwendung des DSA eingerichteten Taskforce wurden Arbeitsprozesse zu Anordnungsverfahren (Art. 9 DSA) eingeführt, die dem Prinzip folgen „Straftaten verfolgen, medienrechtlich unzulässige Inhalte löschen“ und die alle relevanten Akteure der föderalen Medienaufsicht effizient einbinden. Angesichts der Gewalt und des Terrors in Nahost konnten so in kurzer Zeit über 600 Fälle von Hassrede und Gewaltdarstellung an die Europäische Kommission gemeldet werden. Das sind mehr Fälle als jeder andere europäische Mitgliedsstaat gemeldet hat und das ist ein entscheidender Beitrag zur Rechtsdurchsetzung im Netz – in Deutschland und Europa.

Weiterhin legte die Verwaltung dem Medienrat einen Zwischenbericht für ein Finanzierungskonzept vor, welches die funktionsadäquate Ausstattung der LMS überprüft und die Ressourcen zur Erledigung der gesetzlichen Aufgaben erörtert.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter:
<https://LMSaar.de/medienrat>. Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 19. September 2024 statt.

Kontakt für Presseanfragen:

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Julia Kaiser

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

ZAK-Pressemitteilung 05/2024 • Berlin 27.06.2024

Wirksame Demokratiesicherung: Mediale Vielfalt wird sichtbar gemacht

Private Angebote können sich ab Spätsommer erneut für den Public-Value-Status bewerben

Mediale Vielfalt ist der Schutzschild unserer Demokratie. Demokratie lebt vom Streit und der Debatte, die auch und im Besonderen öffentlich in den Medien stattfinden und so zur Meinungsbildung beitragen. Vielfalt kann aber nur dann wirken, wenn sie auch auffindbar ist. Hier setzt das Public-Value-Verfahren an, das Medienangebote, die einen Mehrwert für Nutzerinnen und Nutzer bieten und für die Meinungsbildung besonders wichtig sind, auf Benutzeroberflächen leicht auffindbar macht. Im Wettbewerb um Sichtbarkeit haben diese nämlich oft einen Nachteil gegenüber reinen Unterhaltungsformaten. Private Sender und Programme, die in hohem Maße zur Angebots- und Meinungsvielfalt in der Gesellschaft beitragen, können daher vom Public-Value-Status profitieren. Auf der anderen Seite ermöglicht den Nutzenden eine leichte Auffindbarkeit entsprechender Angebote, sich aus den unterschiedlichsten zuverlässigen und seriösen Quellen zu informieren.

Jetzt die Bewerbung für das neue Public-Value-Verfahren vorbereiten

Die Bewerbungsphase für das diesjährige Public-Value-Verfahren startet im Spätsommer 2024. Alle bisher gelisteten Angebote verlieren im Sommer 2025 ihren Status. Die Ausschreibung richtet sich daher sowohl an Sender, die bereits zuvor als Public Value eingestuft wurden, als auch an solche, die aktuell nicht als Public Value gelistet sind. Bundesweit, lokal und regional ausgerichtete Angebote können sich an der Ausschreibung beteiligen. Wie auch schon 2021/2022 wird darüber hinaus den Anbietern der Regionalfenster geraten, einen Antrag einzureichen.

Formale Antragstellung

Sender, die eine Zertifizierung als Public Value erhalten möchten, müssen den gesellschaftlichen Mehrwert ihrer Angebote nachweisen. Der Beurteilungszeitraum, in dem die Kriterien für eine Listung erfüllt sein müssen, wird in der ersten Jahreshälfte 2024 liegen. Über die weiteren formalen Kriterien zur Antragstellung werden die Medienanstalten rechtzeitig informieren. Details zur Ausschreibung und den einzureichenden Unterlagen werden mit Beginn der Ausschreibung im Spätsommer 2024 über die Webseiten der Medienanstalten

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien
(BLM)
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
Bremische Landesmedienanstalt (brema)
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
(MA HSH)
Medienanstalt Hessen
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
(MMV)
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Landesanstalt für Medien NRW
Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk
und neue Medien (SLM)
Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

bekanntgegeben. Die Landesanstalt für Medien NRW ist die in diesem Verfahren federführende Medienanstalt.

Die Public-Value-Satzung der Medienanstalten finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerin für Verfahrensfragen:

Landesanstalt für Medien NRW

Anna Magdalena Höwener

PublicValue@medienanstalt-nrw.de

Weitere Informationen über die medienanstalten finden Sie unter:

www.die-medienanstalten.de

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Sabine Grüngreiff

Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten

Telefon: +49 30 2064690-22

Mail: presse@die-medienanstalten.de

www.die-medienanstalten.de



Pressemitteilung 10/2024

Für vorbildliche Medienerziehung ausgezeichnet Landesmedienanstalt und Bildungsministerium ehren 68 Grundschulen

Saarbrücken, 03. Juli 2024: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (MBK) haben heute in der Grundschule im Allenfeld in Merchweiler 68 Grundschulen aus dem Saarland für ihre intensive Befassung mit dem Thema Mediennutzung ausgezeichnet. Die Schulen haben sich im Schuljahr 2023/2024 im Rahmen des Projekts *Internet-ABC-Schule* besonders für die sichere und kompetente Internetnutzung ihrer Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Sechs Schulen wurden zu Ehren ihrer zehnjährigen kontinuierlichen Teilnahme am Projekt von LMS-Direktorin Ruth Meyer und Staatssekretärin Jessica Heide mit dem *Sondersiegel LMS-Partnerschule* ausgezeichnet. Zwölf Grundschulen erhielten ein *goldenes Siegel*, da sie zum vierten Mal in Folge an dem Projekt mitwirkten.

LMS-Direktorin Ruth Meyer betont: „Als Themenverantwortliche für Künstliche Intelligenz der DLM (Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten) ist es mir wichtig, Projekte wie die *Internet-ABC-Schule* weiter voranzutreiben. Gerade in Zeiten des digitalen Wandels, in denen KI-Anwendungen einen immer größeren Bestandteil unseres Lebens einnehmen, ist es entscheidend, Kindern bereits sehr früh ein Verständnis mit auf den Weg zu geben, wie digitale Medien funktionieren, welche Potenziale sie bieten, aber auch welche Risiken dort lauern können. Ich gratuliere im Namen der LMS allen Grundschulen für ihren tatkräftigen Einsatz und hoffe auf eine weiterhin so rege Teilnahme in den nächsten Jahren.“

Staatssekretärin Jessica Heide, selbst ehemalige Grundschullektorin, hebt hervor, wie wichtig es heute ist, jungen Schülerinnen und Schülern Internetkompetenz zu vermitteln, um sich in einer zunehmend digitalisierten Welt erfolgreich behaupten zu können. „Das Projekt *Internet-ABC Schule* ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil, um Grundschulen dabei zu unterstützen, frühzeitig wesentliche Kompetenzen zu erlernen. Umso wichtiger ist es, die Digitalisierung an allen saarländischen Schulen weiter voranzutreiben. Denn erst durch den kompetenten und bewussten Einsatz digitaler Medien können Lehrkräfte ihren Unterricht abwechslungsreich mit modernen Lernmethoden und Technologien gestalten. Vielen Dank an die LMS für die gute Zusammenarbeit.“

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Das Projekt *Internet-ABC Schule* wurde von der LMS gemeinsam mit dem MBK und dem Verein *Internet-ABC e.V.* ins Leben gerufen. Alle Grundschulen im Saarland haben die Möglichkeit, sich für das Medienkompetenzprojekt zu bewerben. Voraussetzungen, um das Internet-ABC Siegel für ein Jahr zu erhalten, sind die Durchführung des Internetprojekts *Schulkinder online* (mit Unterstützung der LMS) in den dritten Klassen der Schule, die Veranstaltung eines Elternabends, der Nachweis einer Medienkompetenz-Fortbildung einer ihrer Lehrkräfte sowie die Vorstellung des Projekts im Kollegium.

Weitere Informationen zum Internet-ABC unter: www.internet-abc.de

Seit dem Schuljahr 2013/2014 haben insgesamt 97 Grundschulen an dem Projekt erfolgreich teilgenommen. Davon haben bisher 65 das *goldene Siegel* und neun Schulen das *Sondersiegel LMS-Partnerschule* erhalten. In den kommenden Jahren werden weitere Auszeichnungen folgen.

Kontakt für Presseanfragen:

Landesmedienanstalt Saarland
Tina Syrowatka
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-25

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Sondersiegel LMS-Partnerschule für 10 Jahre in Folge Internet-ABC Schule (2024)

GS SB-Folsterhöhe | GS Ens Dorf | GS Ottweiler-Lehbesch | GS Merchweiler im Allenfeld |
GS Merzig-Besseringen | GS Losheim Bachem-Britten

Goldenes Siegel für 4 Jahre in Folge Internet-ABC Schule (2024)

GS SB-Eschberg | GS SB-Rodenhof | GS Landsweiler/Lebach St. Barbara | GS Rehlingen-Siersburg/Siersburg |
GS Hostenbach-Schaffhausen | GS Furpach | GS Heiligenwald | GS Düppenweiler St. Valentin | GS Dreiländereck Perl |
GS Nohfelden | GS Theley | GS St. Wendel/Nikolaus-Obertreis

Internet-ABC Siegel (2024)

Regionalverband Saarbrücken

GS Arnulfsschule Saarbrücken
GS Erich-Kästner Heusweiler-Holz
GS Völklingen Heidstock-Luisenthal
GS Friedrichsthal - Bismarckschule
GS SB - Max-Ophüls
GS SB - Hohe Wacht
GS Viktoria Püttlingen-Ritterstraße
GS Pater Eberschweiler Püttlingen
GS Saarbrücken-Dudweiler Turmschule
GS Saarbrücken-Rußhütte
GS Sulzbach II - Waldschule Altenwald
GS Völklingen-Haydnstraße
GS Hilschbach-Walpershofen
GS Fürstenhausen
GS Köllerbach
GS Herrensohr-Jägersfreude
GS Kleinblittersdorf
GS Hoferkopfschule Bildstock
GTGS SB-Scheidt
GTGS SB-Dellengarten
GS Albert-Schweitzer Dudweiler
GS Altenkessel St. Barbara
GS Lindenschule Riegelsberg

Landkreis Saarlouis

GS Bachtalschule Elm
GS „Altes Rathaus“ Wallerfangen
GS im Bisttal Differten
GS Philipp-Schmitt Dillingen
GS St. Oranna Berus
GS Dillingen II - Odilienschule
GS Lebach St. Michael
GS Römerschule Dillingen Pachten

Saarpfalz-Kreis

GS Rischbachschule IGB
GS IGB Albert-Weisgerber-Schule
GS Kinkel-Neuhäusel
GS Reinheim
GS IGB Südschule
GS Burgschule Medelsheim-Altheim
GS Schillerschule Frankenholz
GS Rohrbach Pestalozzischule

Landkreis Neunkirchen

GS Walter-Bernstein Schiffweiler
GS Zum Striedt Wemmetsweiler
GS Neunkirchen - Am Steinwald
GS Spiesen

Landkreis St. Wendel

GS Hasborn-Dautweiler
GS Namborn - Marienschule
GS St. Wendel-Niederkirchen
GS Nonnweiler

Landkreis Merzig-Wadern

GS Nicolaus-Voltz Losheim
GS Brotdorf
GS St. Martin Wadrill-Steinberg

Hintergrundinformationen zum Internet-ABC e. V.:

Das Internet-ABC (www.internet-abc.de) ist ein spielerischer Ratgeber für den Einstieg ins Internet. Als Kompass zur Orientierung bietet es praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web. Die mehrfach ausgezeichnete Plattform richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren und in gesonderten Bereichen an Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Die Website ist sicher und werbefrei. Das Projekt wird von dem gemeinnützigen Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem die 14 deutschen Landesmedienanstalten angehören. Fördermitglieder sind die Clearingstelle Medienkompetenz der deutschen Bischofskonferenz, der Deutsche Kinderschutzbund e.V., die Evangelische Kirche Deutschland, die Initiative D21 e. V., die Stiftung Digitale Chancen und die Stiftung Datenschutz.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 11/2024

Schritt für Schritt in die digitale Zukunft Neues LMS-Veranstaltungsprogramm online

Saarbrücken, 08. Juli 2024: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) freut sich, pünktlich vor den Sommerferien ihr umfassendes Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr online zu präsentieren. Mit über 60 Veranstaltungen bietet es eine breite Palette an Möglichkeiten, sich intensiv mit der sicheren und verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien auseinanderzusetzen – sowohl persönlich vor Ort als auch online.

Im Mittelpunkt des neuen Programms stehen interaktive Workshops und Seminare sowie spannende Fachtagungen und Vorträge, die zur Auseinandersetzung mit aktuellen digitalen Phänomenen wie Künstlicher Intelligenz, Desinformation und ethischen Fragen rund um das Thema Digitalisierung einladen.

Zu den bewährten Kursen gesellen sich im Herbst viele neue Angebote. Ein besonderer Fokus liegt 2024 auf dem Thema **Künstliche Intelligenz**, das sich mit Anwendungen wie ChatGPT, Midjourney & Co. rasant einen Platz in unserem digitalen Alltag erobert hat.

Hier einige Highlights aus dem neuen Programm:

- [KI für die Arbeitswelt nutzen](#) (Workshop)
- [AI Insights – Einblicke in die Vielfalt der Künstlichen Intelligenz](#) (9-teilige Vortragsreihe)
- [Professionelle Radio-, Hörspiel- und Podcast-Performance](#) (Tagesseminar)
- [Antisemitismus auf Social Media: Erkennen, Reagieren, Sensibilisieren](#) (Workshop für päd. Fachkräfte und Lehrkräfte)
- [Hass im Netz? Nein Danke! So reagierst Du auf Hate Speech und Diskriminierung](#) (Tagesseminar für junge Menschen)
- [Durchblick behalten: Werbekennzeichnung in Online-Medien](#) (Informationsveranstaltung)

Das MKZ-Programm kann ab sofort bequem über den Online-Seminarkatalog unter www.LMSaar.de/medienkompetenz abgerufen werden. Online-Anmeldungen sind dort möglich. Das gedruckte Programmheft wird Mitte August verfügbar sein und kann telefonisch unter 0681 / 38988-12 bei der Landesmedienanstalt Saarland oder per E-Mail an mkz@LMSaar.de angefordert werden.

Kontakt für Presseanfragen:
Tina Syrowatka
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel. 0681 38988-25

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 12/2024

Menschen mit Behinderung bei digitaler Transformation mitnehmen Medien eröffnen Teilhabe

Saarbrücken, 10. Juli 2024: Die LMS-Direktorin Ruth Meyer hat sich mit Michael Schmaus, dem Landesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung, in der LMS zum Thema Digitalisierung der Medien und Inklusion ausgetauscht.

Beide sehen gerade in Sprachassistenten, KI-unterstützten Chatbots oder Audiodeskriptionen enorme Chancen für Personen mit Sinneseinschränkungen. Andere Anwendungen fassen lange und komplexe Texte in kürzester Zeit in Zusammenfassungen in leichter Sprache um.

Umso wichtiger sei es, sich mit Angeboten an diese Zielgruppe zu richten - sei es über barrierefreie Veranstaltungen oder gezielte Schulungen Betroffener oder ihrer Betreuungspersonen. „Der selbstbestimmte Zugang zu den Medien ist Voraussetzung für die uneingeschränkte Teilhabe an unserer Gesellschaft sowie an der demokratischen Meinungsbildung. Die digitalen Medien bieten hier viele neue Chancen. Umgekehrt werden Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit auch leichter Opfer von Betrug, Desinformation oder Anfeindungen im Netz - hier haben wir eine Verantwortung, sie durch gezielte Schutzmaßnahmen zu unterstützen und die Medienkompetenz zu stärken, um ihre Sicherheit und Teilhabe zu gewährleisten.“, so Ruth Meyer.

Michael Schmaus ergänzt: „Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ist ein klarer Auftrag unserer Verfassung. Die mediale Teilhabe wird in unserer Gesellschaft zunehmend wichtiger aber auch schwieriger. Ich freue mich, dass die Landesmedienanstalt die wichtige Thematik für Menschen mit Behinderung erkannt hat und hier aktiv Kompetenzen entwickelt und ausbaut.“

In diesem Zusammenhang weist die LMS auf folgende Angebote hin:

Seminar: [Medienkompetenz-Training für meine Einrichtung](#)

Poster: [Die 7 goldenen Medienregeln für Kinder](#) (in leichter Sprache)

Broschüre: [Recht am eigenen Bild – Tipps in leichter Sprache](#) (Hrsg: Bayerische Landeszentrale für neue Medien, BLM)

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Kontakt für Presseanfragen:

Landesmedienanstalt Saarland
Tina Syrowatka
E-Mail: pressestelle@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-25

Landtag des Saarlandes
Michael Schmaus
E-Mail: m.schmaus@landtag-saar.de
Tel.: 0681 5002-545

Pressemitteilung 13/2024

LMS begleitet Schritt für Schritt in die digitale Zukunft Druckversion der Herbst/Winter Broschüre ab sofort erhältlich

Saarbrücken, 16. August 2024: Das neue Veranstaltungsprogramm 2/2024 der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) ist ab sofort als gedruckte Broschüre kostenfrei bestellbar.

Mit über 60 Veranstaltungsangeboten bietet das Herbst-/ Winterprogramm von September bis Dezember eine breite Palette an interessanten Veranstaltungen für Saarländerinnen und Saarländer jeden Alters, die sich im Bereich digitale Medien weiterbilden wollen.

Im Mittelpunkt stehen informative Vorträge, interaktive Workshops und lebhafte Diskussionsrunden. Die Formate laden die Teilnehmenden ein, sich intensiv mit aktuellen Phänomenen wie Künstlicher Intelligenz, Internetsicherheit, Desinformation u.v.m. auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltungen zielen darauf ab, die Medienkompetenz der Teilnehmenden zu stärken und sie für einen bewussten und sicheren Umgang mit Medien zu sensibilisieren. Die Ausrichtung von Veranstaltungen mit Medienbezug sowie unsere Beteiligung und Vernetzung diesbezüglich mit anderen Institutionen trägt dazu bei, den Medien- und Digitalstandort Saarland zu fördern und leistet darüber hinaus einen Beitrag zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften für den Medienbereich.

Interessierte können die gedruckte Broschüre kostenlos bei der Landesmedienanstalt Saarland unter der Telefonnummer 0681 / 3 89 88-12 oder per E-Mail an mkz@LMSaar.de anfordern.

Alternativ steht das vollständige Seminarprogramm auch zum Download auf der Webseite www.LMSaar.de/medienkompetenz bereit. Über die Webseite haben Interessierte zudem die Möglichkeit, sich direkt online für ihre Wunschveranstaltungen anzumelden.

Kontakt für Presseanfragen:
Tina Syrowatka
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel. 0681 38988-25



Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

ZAK-Pressemitteilung 06/2024 • Berlin 26.08.2024

Jetzt für den Public-Value-Status bewerben!

Denn Demokratie braucht sichtbare mediale Vielfalt.

Vielfalt kann nur dann wirken, wenn sie auch sichtbar ist – genau das streben die Medienanstalten mit der Initiierung des nächsten Public-Value-Verfahrens an. Ab sofort und bis zum 10. Oktober 2024 können sich Sender, die in besonderem Maß zur Meinungs- und Angebotsvielfalt beitragen, um den Status als „Public Value“ bewerben.

Besonders vielfältige Angebote, die im Rahmen des nun begonnenen Bestimmungsverfahrens den Public-Value-Status erhalten, müssen von Benutzeroberflächen bevorzugt auffindbar gemacht werden. So wird das Public-Value-Verfahren solchen Angeboten mehr Sichtbarkeit auf Benutzeroberflächen geben, die Nutzenden eine echte Auswahl an verschiedenen seriösen Informationsquellen bieten und damit zur Meinungsbildung beitragen.

„Zahlreiche Medienangebote leisten wesentliche Beiträge für eine meinungsstarke Vielfalt. Diesen Schutzschild der Demokratie sichtbar zu machen, ist das Ziel des Public-Value-Verfahrens“, sagt **Dr. Tobias Schmid**, Direktor der verfahrensführenden Landesanstalt für Medien NRW.

„Vielfalt kann nur dann wirken, wenn sie auch auffindbar ist. Im Wettbewerb um Sichtbarkeit haben wertvolle, informationsreiche Inhalte oft einen Nachteil gegenüber reinen Unterhaltungsformaten. Das Public-Value-Verfahren stellt sicher, dass diese Medienangebote nicht untergehen, sondern die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen und wir für eine lebendige Medienvielfalt benötigen“, so **Dr. Eva Flecken**, Vorsitzende der Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) sowie der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM).

Jetzt für den Public-Value-Status bewerben

Sender, die eine Zertifizierung als „Public Value“ erhalten möchten, müssen nachweisen, dass sie die vorgegebenen Kriterien für die Public-Value-Zertifizierung erfüllen. Die Ausschreibung sowie die notwendigen Formulare können auf den Websites aller 14 Landesmedienanstalten sowie auf der Webseite der Geschäftsstelle der Medienanstalten eingesehen und heruntergeladen werden: [Link zu den Unterlagen](#)
Formale Antragsstellung notwendig – auch für bereits zertifizierte Angebote

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)

Bayerische Landeszentrale für neue Medien
(BLM)

Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)

Bremische Landesmedienanstalt (brema)

Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
(MA HSH)

Medienanstalt Hessen

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
(MMV)

Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)

Landesanstalt für Medien NRW

Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk
und neue Medien (SLM)

Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Alle bisher aufgeführten Angebote verlieren im Sommer 2025 ihren Status. Die Ausschreibung richtet sich daher sowohl an Sender, die bereits zuvor als Public Value eingestuft wurden, als auch an solche, die aktuell nicht als Public Value gelistet sind. Bundesweit, lokal und regional ausgerichtete Angebote können sich an der Ausschreibung beteiligen. Wie auch schon 2021/2022, wird darüber hinaus den Anbietern der Regionalfenster geraten, einen Antrag einzureichen.

Die Landesanstalt für Medien NRW ist die in diesem Verfahren federführende Medienanstalt. Die Bewerbungsunterlagen sind vollständig und in der in den Ausschreibungsunterlagen ausgeführten Form bis zum 10. Oktober 2024, 12.00 Uhr, bei der Landesanstalt für Medien NRW einzureichen.

Für alle an dem Verfahren interessierte Sender und Veranstalter bieten die Medienanstalten am 17. September 2024 von 16:00 bis 17:30 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung an, bei der die wichtigsten Fragen zum Verfahren besprochen werden. Um die Einreichung von Fragen im Vorfeld wird herzlich gebeten.

Alle relevanten Informationen zum Event sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.die-medienanstalten.de/aufgaben/vielfaltssicherung/public-value/ausschreibung-2024/>

Die Public-Value-Satzung der Medienanstalten finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerin für Verfahrensfragen:

Landesanstalt für Medien NRW

Anna Magdalena Höwener

PublicValue@medienanstalt-nrw.de

Weitere Informationen über die medienanstalten finden Sie unter:

www.die-medienanstalten.de

Kontakt bei Medien-Rückfragen

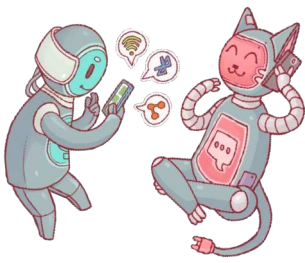
Sabine Grüngreiff

Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten

Telefon: +49 30 2064690-22

Mail: presse@die-medienanstalten.de

www.die-medienanstalten.de



Pressemitteilung 15/2024

Mit Goldenen Medienregeln durch den Alltag

Landesmedienanstalt Saarland stellt Grundschulen Posterreihe zur Verfügung

Saarbrücken, 02. September 2024: Zum Schuljahresbeginn 2024/2025 können saarländische Grundschulen die Posterreihe **Die Goldenen Medienregeln** bei der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) kostenfrei anfordern.

Die Initiative unterstützt Kinder und Eltern bei einem bewussteren Umgang mit digitalen Medien.

Angebot für Grundschulen

Alle saarländischen Grundschulen haben die Möglichkeit, die Poster für ihre Schülerinnen und Schüler kostenfrei über ein [Bestellformular](#) zu beziehen.

Hintergrund der Kampagne

In vielen Familien ist die Nutzung von Smartphone, Fernsehen, Spielekonsolen und Co. immer wieder Anlass für Streit und Diskussion - meistens geht es um Dauer, Häufigkeit und genutzte Inhalte. Die Goldenen Medienregeln bieten klare und verständliche Handlungsanweisungen und schaffen Anlässe, sich gemeinsam mit dem Nachwuchs über digitale Medien auszutauschen.

Ziel der Kampagne

Die Posterreihe, gestaltet mit den Identifikationsfiguren Medienmiese und Medientaucher, vermittelt auf anschauliche Weise die wichtigsten Regeln zur Mediennutzung. Themen wie allgemeine Mediennutzung, Fernsehen, Smartphone, Gaming und Desinformation werden altersgerecht aufbereitet. Zusätzlich gibt es ein Poster für Eltern, um die Medienerziehung zu unterstützen sowie ein allgemeines Poster in leichter Sprache.

LMS-Direktorin Ruth Meyer betont: „In unserer digitalen Welt ist es entscheidend, dass Kinder schon früh lernen, Medien verantwortungsvoll zu nutzen. Die Goldenen Medienregeln bieten dafür eine hervorragende Basis. Sie sind ein wichtiger Schritt, um die Medienkompetenz in unseren Familien zu stärken.“

Das Bestellformular [kann hier online abgerufen werden](#).

Unter www.LMSaar.de/medienkompetenz (unter Angebote | Projekte) stehen alle Poster zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Kontakt für Presseanfragen:

Tina Syrowatka

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-25

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Presseinfo/Veranstaltungshinweis 16/2024

Wie wollen wir Künstliche Intelligenz leben?

KI-Podcaster Aljoscha Burchardt im Saarland

Saarbrücken, 04. September 2024: Am 05. September 2024 startet in Saarbrücken die Vortragsreihe „AI Insights“. Aljoscha Burchardt vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Berlin und bekannt vom KI-Podcast „KI - und jetzt“ gibt zum Auftakt Impulse, wie wir Künstliche Intelligenz in unserem Alltag nutzen können. Unter dem Titel „Wie wir KI leben wollen: Bin ich noch Entscheider oder schon Anwender?“ wird er nicht nur grundlegende Konzepte der KI erläutern, sondern auch ethische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragestellungen beleuchten. Die Veranstaltung bietet zudem Raum für Diskussion, bei der die Teilnehmenden ihre eigenen Perspektiven und Erfahrungen einbringen können.

Der Vortrag ist der erste in einer Reihe, die sich mit den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der KI beschäftigt. Sie wird gemeinsam veranstaltet vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) Saarbrücken, das sich im Schwerpunkt mit KI beschäftigt sowie der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet. Ziel ist es, eine Plattform zu bieten, um ein grundlegendes Verständnis von KI zu erlangen, den Facettenreichtum von KI zu erfahren und Anwendungen sicher und gezielt einsetzen zu können.

Alle Interessierten, unabhängig von ihrem Vorwissen, sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach. Anmeldung online unter <https://lmsaar.de/ai-insights>.

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

26.09.2024, 16-17.30 Uhr Webveranstaltung
Deepfake: Darstellung der Technologie, möglicher Bedrohungen, Gegenmaßnahmen und zentraler Herausforderungen
(Matthias Neu, Referat Bewertungsverfahren für eID-Technologien in der Digitalisierung, Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

17.10.2024, 16-17.30 Uhr
Vertrauenswürdige KI: Was ist das und worauf kommt es an?
(Kevin Baum, DFKI; Leiter Center for European Research in Trusted AI, CERTAIN, Mitglied Algoright e.V.)

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

31.10.2024, 16-17.30 Uhr

Macht KI uns zu Zombies? Eine Anleitung zum Überleben

(Carola Plesch und Annika Rüll, Referat Bewertungsverfahren und technische Unterstützung des Digitalen Verbraucherschutzes in der künstlichen Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

14.11.2024, 16-17.30 Uhr

KI und Journalismus

(Prof. Dr.-Ing. Philipp Slusallek, wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI; Moderation: Florian Mayer, SVJ)

05.12.2024, 16-17.30 Uhr

Prüfungsszenarien für KI-Anwendungen: Der EU AI Act in seiner Umsetzung

(Dr. Frederic Raber, Referat Grundsatz, Strategie und Nachweise in der Künstlichen Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

16.01.2025, 16-17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

(Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Studiengang "Digital Administration and Cyber Security (DACS)")

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Kontakt für Presseanfragen:

Ina Goedert

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 17/2024

Wie wollen wir Künstliche Intelligenz leben?

Große Resonanz auf den ersten Vortrag der „AI Insights“-Reihe in Saarbrücken

Saarbrücken, 06. September 2024: Mit einem spannenden und gut besuchten Auftakt startete am 05. September 2024 die Vortragsreihe „AI Insights“ in Saarbrücken. Unter dem Titel „Wie wir KI leben wollen: Bin ich noch Entscheider oder schon Anwender?“* versammelten sich zahlreiche Interessierte um gemeinsam mit dem renommierten KI-Experten Dr. Aljoscha Burchardt vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Berlin die ethischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Dimensionen der Künstlichen Intelligenz (KI) zu erörtern.

Dr. Aljoscha Burchardt, bekannt vom KI-Podcast „KI - und jetzt“, führte die Teilnehmenden durch einen informativen und anregenden Abend. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Frage, wie KI unser Leben in den kommenden Jahren prägen wird und welche Rolle wir als Individuen in dieser Entwicklung spielen. Anhand von praxisnahen Beispielen wurden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von KI sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken aufgezeigt. Aljoscha Burchardt betonte: „Man muss nicht kopflos alles digitalisieren, was geht. Aber wichtig wäre mir, dass jeder und jede eine informierte Haltung entwickelt und sich gestaltend einbringt.“

Die anschließende Diskussionsrunde bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Perspektiven einzubringen und über die Gestaltung einer KI-gestützten Zukunft nachzudenken. Besonders beeindruckt zeigte sich Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), von der aktiven Beteiligung des Publikums. „Auch zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor gezielter KI-basierter Desinformation, z.B. mittels Deep Fakes, ist es essentiell, die Schnittstelle zwischen Medienforschung, Medienaufsicht und Informationssicherheit zu stärken, um gemeinsam notwendige Rahmenbedingungen und zielgruppenorientierte Angebote für eine sichere Nutzung der digitalen Medienwelt zu erarbeiten. Im Sinne der Meinungs- und Vielfaltssicherung gilt es, Vertrauen in neue Technologien zu schaffen und ebenso für Risiken durch den Einsatz von KI in Medien zu sensibilisieren.“

„KI-Anwendungen sollen in ihren Funktionen und Limits für alle verständlich sein, wir im BSI arbeiten daran verlässliche Sicherheitsaussagen treffen zu können. Mit Knowhow und Sicherheit schaffen wir gemeinsam den selbstbewussten Umgang mit diesem faszinierenden Werkzeug und können KI kontrolliert dort einsetzen, wo es hilft und uns das Leben erleichtert“, kommentierte Vera Sikes, Leiterin des KI-Standortes des BSI in Saarbrücken, die sich erfreut über den erfolgreichen Auftakt der Veranstaltungsreihe zeigte.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

„AI Insights“ wird in den kommenden Wochen mit weiteren spannenden Vorträgen fortgesetzt, die sich mit den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der KI beschäftigen. Die Vortragsreihe wird gemeinsam veranstaltet vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) Saarbrücken, das sich im Schwerpunkt mit KI beschäftigt sowie der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet. Ziel der Reihe ist es, eine Plattform zu bieten, um ein grundlegendes Verständnis von KI zu erlangen, den Facettenreichtum von KI zu erfahren und Anwendungen sicher und gezielt einsetzen zu können.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

26.09.2024, 16-17.30 Uhr Webveranstaltung

Deepfake: Darstellung der Technologie, möglicher Bedrohungen, Gegenmaßnahmen und zentraler Herausforderungen

(Matthias Neu, Referat Bewertungsverfahren für eID-Technologien in der Digitalisierung, Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

17.10.2024, 16-17.30 Uhr

Vertrauenswürdige KI: Was ist das und worauf kommt es an?

(Kevin Baum, DFKI; Leiter Center for European Research in Trusted AI, CERTAIN, Mitglied Algoright e.V.)

31.10.2024, 16-17.30 Uhr

Macht KI uns zu Zombies? Eine Anleitung zum Überleben

(Carola Plesch und Annika Rüll, Referat Bewertungsverfahren und technische Unterstützung des Digitalen Verbraucherschutzes in der künstlichen Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

14.11.2024, 16-17.30 Uhr

KI und Journalismus

(Prof. Dr.-Ing. Philipp Slusallek, wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI; Moderation: Florian Mayer, SVJ)

05.12.2024, 16-17.30 Uhr

Prüfungsszenarien für KI-Anwendungen: Der EU AI Act in seiner Umsetzung

(Dr. Frederic Raber, Referat Grundsatz, Strategie und Nachweise in der Künstlichen Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

16.01.2025, 16-17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

(Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Studiengang "Digital Administration and Cyber Security (DACS)")

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie,
Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

***Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI
in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung***

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth
Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-
Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Ina Goedert

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 18/2024

Zivilcourage im Netz stärken – wir alle sind gefordert Schutz von Freiheit und Demokratie im digitalen Raum

Saarbrücken, 18. September 2024: Am Tag der Zivilcourage – dem 19. September macht das Kooperationsprojekt "Courage im Netz - Gemeinsam gegen Hass und Hetze" auf die besondere Bedeutung des Schutzes von Freiheit und Demokratie im Netz aufmerksam.

Das Projekt wurde im Jahr 2022 von folgenden Institutionen ins Leben gerufen:
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit (Landesjugendamt)
Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
Landespolizeipräsidium Saarland
Ministerium der Justiz, vertreten durch die Staatsanwaltschaft Saarbrücken
(Sonderdezernat Cybercrime)
Landesmedienanstalt Saarland

Der besondere Fokus liegt auf der **Verteidigung der grundrechtlich verankerten Persönlichkeitsrechte** eines/einer jeden Einzelnen im Internet. Gleichzeitig soll die Meinungsfreiheit geschützt werden, deren Ausübung von Diskursoffenheit und fairer Streitkultur profitiert. Hierzu ist die Zivilcourage aller Bürgerinnen und Bürger gefordert. Nur gemeinsam kann ein Zeichen gegen digitalen Hass und Hetze und ein couragierter Dialog erfolgen.

Dr. Magnus Jung, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit: „Kinder und Jugendliche sollen sich in Freiheit ihre Meinung bilden und sie in einem fairen, demokratischen und wertschätzenden Austausch äußern können. Dabei treten unterschiedliche Ansichten zutage und fordern sie heraus, für ihre Haltung einzustehen und sich auch selbst zu hinterfragen. Auch auf diese Weise lernen junge Menschen Zivilcourage. Leider sehen sie sich dabei gerade in der digitalen Welt auch falschen Fakten, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, persönlicher Abwertung, Hass und Hetze ausgesetzt. Mit "Courage im Netz - Gemeinsam gegen Hass und Hetze" werden sie unterstützt, einen fairen Dialog einzufordern und sich gegen digitale Übergriffe wehren zu können, bis hin zu einer Online-Anzeige. Besonders wertvoll finde ich daher auch entsprechende Fortbildungsangebote, mit denen das Projekt die Mitarbeitende der Jugendarbeit und Jugendhilfe weiterbildet, um Kinder und Jugendliche gegen solche Grenzüberschreitungen zu begleiten und zu stärken.“

Reinhold Jost, Minister für Inneres, Bauen und Sport, betonte die Bedeutung der Initiative zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger und Wahrung der Meinungsfreiheit in der digitalen Welt: „Wir dürfen nicht zulassen, dass sich Hass und Hetze im Netz ungebremst ausbreiten und sich Täterinnen und Täter hinter der Anonymität des Internets und dem Irrglauben, es sei ein rechtsfreier Raum, verstecken können!“

Die Möglichkeit der Anzeigenerstattung bei der Polizei über die Onlinewache erhöht hierbei die Chancen, Tatverdächtige zu identifizieren und Beweise zu sichern, was Grundvoraussetzung für eine effektive Verfolgung der Hasskriminalität im Netz ist.

Durch den gemeinsamen Einsatz im Rahmen der Initiative leisten wir einen ressortübergreifenden, verlässlichen und nachhaltigen Beitrag für ein Mehr an Sicherheit für die saarländischen Bürgerinnen und Bürger.“

Petra Berg, Ministerin der Justiz: „Das Projekt „Courage im Netz“ ist ein wichtiger Schritt, um der wachsenden Bedrohung durch Hass und Hetze im Internet entgegenzutreten. Wir brauchen Zivilcourage auch online, um die Meinungsfreiheit zu schützen und gleichzeitig klare Grenzen gegen Hassrede zu ziehen. Es geht darum, unsere demokratischen Werte auch im digitalen Raum zu verteidigen und für ein respektvolles Miteinander einzutreten. Hassrede darf keinen Platz haben – weder online noch offline.“

Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland: „Wir freuen uns, dass wir zwei Jahre nach Projektstart bereits über 80 Partnerinnen und Partner aus den Bereichen Medien, Kinder und Jugend, Frauen und Gender, Gewaltprävention, Kommunen, Politik und Ehrenamt gewinnen konnten. Unsere Demokratie braucht den offenen Diskurs. Wenn Hass und Hetze oder gezielte Angriffe mit desinformativen Inhalten dazu führen, dass Kommunikationsräume eingeschränkt werden – z.B. aus Angst, Opfer massiver Attacken zu werden – ist das nicht akzeptabel. Mit dem Projekt setzt das Saarland ein klares Zeichen *gegen* Gewalt und *für* Zivilcourage im Netz.“

Hintergrund:

Die Initiative „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ setzt einerseits auf Prävention, etwa mit Schulungen zum disziplinierten Streiten. Andererseits auf Repression, sodass Opfer digitaler Gewalt schnell und einfach via Onlinewache (https://www.saarland.de/polizei/DE/onlinewache/onlinewache_node.html) Anzeige erstatten können. Denn das Netz ist kein rechtsfreier Raum. Belege für Cybermobbing können als Screenshot mit einem Klick hochgeladen und der Anzeige angefügt werden.

Institutionen, Verbände, Kommunen und Medienhäuser, die sich ebenfalls engagieren wollen, können ihr Interesse bei der Landesmedienanstalt Saarland (info@LMSaar.de oder 0681-3898852) anmelden. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.LMSaar.de/courage

Kontakt für Presseanfragen:

LMS-Pressestelle

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Pressemitteilung 19/2024

Weichenstellung für Zukunft der Medienregulierung - Medienrat vertieft Aspekte zur Wahrung der Vielfalt in den Medien Ergebnisse der 173. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 20. September 2024: Am gestrigen Donnerstag fand in der Landesmedienanstalt Saarland die 173. Sitzung des LMS-Medienrates statt. Auf der Tagesordnung des Gremiums standen unter anderem folgende Themen:

Externe Gäste als Impulsgeber

Zu Gast war die Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Medienanstalten (DLM), Dr. Eva Flecken. In ihrem Ausblick zum Thema „Aktuelle Herausforderungen der Medienpolitik und der Landesmedienanstalten“ beschäftigte sie sich unter anderem mit dem Thema Rechtsdurchsetzung. „Die schönsten Gesetze bringen nichts, wenn sie nicht durchgesetzt werden. Daher steht im Mittelpunkt unserer tagtäglichen Arbeit die effektive Anwendung und Durchsetzung des Medienrechts.“ Des Weiteren hob sie die Bedeutung der unabhängigen Medienaufsicht hervor. „Damit Vielfalt ankommt und Meinungsfreiheit geschützt wird, setzen wir gemeinsam und im föderalen Zusammenspiel unsere Kräfte ein. Medienaufsicht staatsfern zu organisieren ist nicht nur abstrakt eine gute Idee, sondern hat einen hohen demokratiesichernden Stellenwert. Ich danke in diesem Zusammenhang auch allen Gremien in den 14 Landesmedienanstalten – und heute hier vor Ort ganz besonders der LMS.“

Weiterhin präsentierte Manfred Kluge, Chairman für D-A-CH der Omnicom Media Group GmbH, die „Initiative 18: für den Erhalt von Medienvielfalt und trusted content“. In seinem Vortrag hob er die Bedeutung verlässlicher Informationen und Quellen für eine demokratische Gesellschaft hervor: „Medienvielfalt und vertrauenswürdige Inhalte sind unabdingbar als Korrektiv für Desinformation und Fake News. Werbekunden und Mediaagenturen können einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Medienvielfalt leisten und damit die Demokratie stärken. Ebenso braucht es einen Diskurs mit werberelevanten Plattformen und Medienhäusern zu deren gesellschaftlicher Verantwortung.“ Um journalistisch-redaktionell gut recherchierten Content erstellen zu können, bedürfe es für das Produkt „Information“ allerdings auch gesicherter Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund sei die finanzielle Unterstützung hybrider, datengetriebener und werbefinanzierter Geschäftsmodelle im Medienbereich unerlässlich.

Der Vorsitzende des LMS-Medienrates, Prof. Dr. Stephan Ory, betonte, dass sich der Medienrat der LMS als vielfaltssicherndes Organ im Gefüge der Medienregulierung den Zielen der „Initiative 18“ verpflichtet fühle: „Der private Rundfunk ist wesentlicher Bestandteil unseres dualen Rundfunksystems. Hierbei darf die Refinanzierung von Medienvielfalt durch Werbung nicht aus den Augen gelassen werden. Der Medienrat der LMS setzt sich für die Sicherung einer vielfältigen, informationsbasierten und demokratischen Medienlandschaft im gesellschaftlichen und medienpolitischen Diskurs ein.“

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Neufassung wichtiger Satzungen

Im Zuge neuer Aufgaben und Rechtsetzung hat der Medienrat grundlegende Satzungen der LMS neu gefasst bzw. angepasst:

- Geschäftsordnung
- Beanstandungssatzung
- Beschwerdesatzung

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter:

<https://LMSaar.de/medienrat>. Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 28.

November 2024 statt.

Fotoinformation (v.l.n.r.):

Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender des LMS-Medienrates

Dr. Eva Flecken, Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Medienanstalten (DLM) und

Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)

Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-17

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 20/2024

Gemeinsame Pressemitteilung

Medien Triennale Südwest 2024

Umfassende Bestandsaufnahme zum Einsatz von KI im Journalismus und Diskussion über die Ausgestaltung rechtlicher Leitplanken

Der Einsatz KI im Journalismus hat das Potenzial, sich auf die demokratische Meinungs- und Willensbildung auszuwirken. Die daraus resultierenden Fragen zu den Chancen und Grenzen von KI in den Medien wurden in Stuttgart ausführlich erörtert.

Saarbrücken, 23. September 2024: Rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und der Medienbranche haben am Freitag, 20. September 2024 bei der 3. Medien Triennale Südwest in Stuttgart über die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz (KI) auf die Medienbranche und die Gesellschaft diskutiert. Die Veranstaltung, organisiert von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, bot eine Plattform für tiefgehenden Austausch über Best-Practice-Beispiele, rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Standards beim Einsatz von KI.

Die Keynote von **Prof. Christof Seeger**, Studiendekan Crossmedia Publishing & Management an der Hochschule der Medien Stuttgart, zeigte anhand aktueller Forschungsergebnisse, dass die GenZ KI-generierten Medieninhalten mit einem gesunden Misstrauen begegnet und etablierten Medienmarken tendenziell mehr Vertrauen schenkt.

In der anschließenden Podiumsrunde diskutierten **Dr. Anna Christmann MdB**, **Lajla Fetic** vom appliedAI Institute for Europe, **Dr. Eva Flecken**, Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM), **Reinhard Karger** vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und **Elena Riedlinger**, Datenjournalistin beim WDR, über die Notwendigkeit gesetzgeberischer Impulse für mehr Rechtssicherheit beim Einsatz von KI im Journalismus. Dabei bestand Einigkeit, dass Nachrichtenkompetenz in einer zunehmend von synthetischen Inhalten geprägten Medienwelt eine enorme Bedeutung zukommt.

Am Nachmittag wurden zunächst in der Keynote von **Prof. Dr. Irene Bertschek** vom Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim die wirtschaftlichen Potenziale und Herausforderungen des KI-Standorts Deutschland beleuchtet. **Lajla Fetic** betonte anschließend in ihrem Vortrag die Notwendigkeit eines einheitlichen werteorientierten KI-Ökosystems in Europa. Zudem stellte **Ramak Molavi Vasse'i**, Rechtsanwältin für digitale Rechte, verschiedene Möglichkeiten der Kennzeichnung von KI-generierten Inhalten vor.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

In einer Reihe von Best-Practice-Beispielen zeigten Branchenexpertinnen und -experten anschließend, wie KI schon heute erfolgreich in der Medienproduktion und -distribution eingesetzt wird:

- **Johannes Ott**, Geschäftsführer von Radio Gong 96.3, präsentierte den „RadioADMaker“ und erklärte, wie KI schon heute die Buchung von Radiowerbung verändert.
- **Nadine Lahn**, Wissenschaftskommunikatorin im Projekt „KI-Studios“ an der Universität Stuttgart und dem Fraunhofer IAO, gab Einblicke, wie KI „zum Anfassen“ gestaltet werden kann, um Hemmschwellen in Unternehmen zu senken.
- **Johannes Sommer**, CEO von Retresco, zeigte anhand mehrerer Beispiele, wie generative KI bereits heute erfolgreich in redaktionellen Workflows eingesetzt wird.
- **Dr. Markus Gottschling** vom RHET AI Center der Universität Tübingen veranschaulichte, wie entscheidend die rhetorische Kompetenz im Umgang mit KI-Tools ist.
- **Till Simoleit**, Programmleiter bei bigFM, und **Moritz Spitz**, KI-Projektvolontär bei bigFM, stellten den KI-betriebenen Radio Sender „bigGPT“ vor.

Neben den spannenden Vorträgen bot der Marktplatz den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt über die neuesten Entwicklungen und Angebote im Bereich der KI zu informieren. Vertreten waren: Cyber Valley, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), funk, Hochschule der Medien Stuttgart - Humanoid Lab (Institute for Applied AI), KI-Campus - Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz, Landesmedienanstalt Saarland (LMS), Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), Medienanstalt Rheinland-Pfalz, Erlebniswerkstätten KI-Studios, RHET AI Center und .VIDEO.TAXI by TV1.

Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), hob die enorme Dynamik in der Entwicklung von KI-Anwendungen hervor: „Es freut mich sehr, dass wir die rasante Entwicklung beim Einsatz von KI in den Medien in den letzten drei Jahren mit der Triennale eng begleiten konnten. Als die erste Ausgabe der Triennale 2022 in Saarbrücken stattfand, existierte ChatGPT noch gar nicht. Heute werden bereits viele Angebote KI-unterstützt erstellt und verteilt und bald wird dies für fast alle Angebote gelten. Diese Potenzierung der algorithmischen Beeinflussung fordert uns als Medienregulierer vor allem in Anbetracht gezielter Desinformation, der wohl größten Bedrohung unserer demokratischen Gesellschaft. Daher bleibt der interdisziplinäre Austausch über das Zusammenspiel von KI und Medien bedeutsam.“

Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, betonte: „KI macht vieles leichter, auch im Journalismus. Zugleich birgt KI erhebliche Risiken für Gesellschaft und die Demokratie. Wenige Klicks reichen, um ein gefälschtes Video mit Hilfe von KI-Tools zu erstellen und durch Social Bots massenhaft im Netz zu teilen. Deshalb stärken wir als

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Medienanstalt Rheinland-Pfalz Bürger:innen im Umgang mit Medien und schützen sie vor Desinformation. So wird Medienkompetenz zur Demokratiekompetenz."

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), blickte auf einen erfolgreichen Veranstaltungstag zurück: „Die heutigen Diskussionen und Impulse zeigen eindrucksvoll, dass wir mit dieser Veranstaltung und den Themensetzungen genau richtig lagen. KI spielt bereits eine wichtige Rolle im Alltag vieler Nachrichtenredaktionen. Um noch mehr ins ´Doing´ zu kommen, gilt es bestehende Hemmnisse konsequent abzubauen. Deshalb braucht es jetzt vor allem den weiteren Aufbau von KI-Kompetenz sowie Kooperationen und Vernetzung der unterschiedlicher Player aus Wissenschaft, Forschung, KI-Start-ups und der Medienbranche sowie einen klaren Rechtsrahmen und interne Leitlinien in den Medienhäusern, um die verantwortungsvolle Nutzung von KI-Technologien zu ermöglichen und journalistische Qualitätsstandards zu wahren.“

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie Fotos finden Sie auf der [Website der LFK](#).

Fotoinformation:

Copyright LFK – Steffen Schmid

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-17

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 21/2024

Stärker in der digitalen Welt

Initiative „Medien meistern“ informiert 100 Azubis zu digitalen Phänomenen

Saarbrücken, 26. September 2024: Im Rahmen der Initiative **Medien meistern – stärker in der digitalen Welt** schult erstmals ein saarländisches Unternehmen mit Unterstützung der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und des Saarländischen Rundfunks (SR) seine Auszubildenden zu den Themen *Desinformation* und *Künstliche Intelligenz*.

Dazu waren rund 100 Auszubildende der VSE Aktiengesellschaft bei der LMS und beim Saarländischen Rundfunk zu Gast. Beide Häuser gaben in Führungen, Workshops und Seminaren praxisnahe Einblicke in aktuelle Medienphänomene, die Arbeit einer Redaktion bzw. der Medienaufsicht und zum Thema Nachrichtenkompetenz.

Die LMS begrüßt es sehr, dass saarländische Unternehmen die Notwendigkeit erkennen, ihre Mitarbeiter:innen zu befähigen, mediale Quellen kritisch zu hinterfragen und vertrauenswürdige von manipulativen Inhalten unterscheiden zu können. Eine Aufklärung über digitale Medienphänomene beuge den Risiken der Desinformation vor. Der Fachkräftenachwuchs hat zudem die Chance, das erworbene Wissen gezielt einzusetzen und so die Medienrealität von morgen entscheidend mitzugestalten.

Mit der Initiative *Medien meistern - stärker in der digitalen Welt* leisten LMS und SR einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer freien und unabhängigen Mediennutzung und damit zum Erhalt einer vielfältigen und transparenten Medienlandschaft.

Hintergrund:

Mit der Initiative *Medien meistern - stärker in der digitalen Welt* haben die LMS und der SR ihre Kräfte in der Vermittlung von Medienkompetenz gebündelt. Sie soll vor allem die Informationskompetenz im Saarland stärken und dabei helfen, zwischen Fakten und Fakes im Netz und den sozialen Medien unterscheiden zu können. Dazu bieten LMS und SR verschiedene Seminare für alle Institutionen im Saarland an, die an Weiterbildung in diesem wichtigen Themenfeld interessiert sind. Die einzelnen Workshops sind geeignet für Gruppen bis maximal 30 Personen (je nach Workshop) und richten sich an jede Altersgruppe ab 13 Jahren.

Weitere Informationen zu den Angeboten der Initiative *Medien meistern – stärker in der digitalen Welt* unter www.LMSaar.de (unter Aktuelle Angebote).

Fotoinformation: Auszubildende der VSE Aktiengesellschaft mit Referent Bernd Schneider (Mitte links) und LMS-Direktorin Ruth Meyer (Mitte rechts).

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 22/2024

AI Insights: Wie wir KI leben wollen

Webseminar gibt Einblicke in Technologie und Sicherheitsaspekte hinter Deepfakes

Saarbrücken, 27. September 2024: Am gestrigen Donnerstag veranstalteten die Landesmedienanstalt (LMS) und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in der Reihe „AI Insights“ ein Webseminar zum Thema Deepfakes. Die mehr als 100 Teilnehmenden erhielten umfassende Einblicke in die automatisierte Manipulation medialer Inhalte durch Künstliche Intelligenz (KI) mit dem Schwerpunkt Video- und Audio-Deepfakes.

Unter der Leitung von Matthias Neu, Technologie-Experte beim (BSI), erhielten die Teilnehmenden interessante Einblicke in die Welt von Produktion und Verteilung gefälschter Inhalte. Im Fokus standen aktuelle Trends und Funktionsweisen von Video- und Audio-Manipulationen, deren technische Hintergründe anschaulich erläutert und praktisch demonstriert wurden.

Außerdem wurden mit Deepfakes einhergehende Bedrohungsszenarien aufgezeigt sowie Gegenmaßnahmen erläutert und deren Herausforderungen praktisch dargestellt.

So nutzten unter anderem Betrüger:innen zunehmend Deepfakes, indem sie bekannte Persönlichkeiten imitierten. Ein aktuelles Beispiel sei laut Matthias Neu die Fälschung von Elon Musks Stimme und Gesicht, die in manipulierten Videos verwendet wurden, um betrügerische Geldanlagestrategien zu bewerben. Eine wirksame Gegenmaßnahme bestehe in der Förderung von Medienkompetenz in der Bevölkerung. So sollten Nutzer:innen Informationen stets aus mehreren vertrauenswürdigen Quellen verifizieren und sich keinesfalls allein auf Videos in sozialen Medien verlassen.

Die hohe Teilnehmerzahl und das positive Feedback belegen das große Interesse an diesem wichtigen Zukunftsthema.

Die Vortragsreihe „AI Insights“ wird in den kommenden Wochen mit weiteren spannenden Vorträgen fortgesetzt, die sich mit den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der KI beschäftigen. Veranstalter sind das BSI, das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI beschäftigt, sowie die LMS, die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet. Ziel der Reihe ist es, eine Plattform zu bieten, um ein grundlegendes Verständnis von KI zu erlangen sowie den Facettenreichtum von KI zu erfahren um Anwendungen sicher und gezielt einsetzen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

17.10.2024, 16-17.30 Uhr

Vertrauenswürdige KI: Was ist das und worauf kommt es an?

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

(Kevin Baum, DFKI; Leiter Center for European Research in Trusted AI, CERTAIN,
Mitglied Algoright e.V.)

31.10.2024, 16-17.30 Uhr

Macht KI uns zu Zombies? Eine Anleitung zum Überleben

(Carola Plesch und Annika Rüll, Referat Bewertungsverfahren und technische
Unterstützung des Digitalen Verbraucherschutz in der künstlichen Intelligenz,
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

14.11.2024, 16-17.30 Uhr

KI und Journalismus

(Prof. Dr.-Ing. Philipp Slusallek, wissenschaftlicher Direktor am Deutschen
Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI; Moderation: Florian Mayer, SVJ)

05.12.2024, 16-17.30 Uhr

Prüfungsszenarien für KI-Anwendungen: Der EU AI Act in seiner Umsetzung

(Dr. Frederic Raber, Referat Grundsatz, Strategie und Nachweise in der Künstlichen
Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

16.01.2025, 16-17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

(Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung,
Studiengang "Digital Administration and Cyber Security (DACs)")

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie,
Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

**Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI
in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung**

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth
Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-
Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/ai-insights

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-17

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung DFKI, LMS und Staatskanzlei

Projekt zur Bewertung von KI im Medienbereich Förderung durch die Staatskanzlei des Saarlandes

Saarbrücken, 08. Oktober 2024: Welche Auswirkungen hat Künstliche Intelligenz auf die Meinungsbildung in unserer Demokratie? Dieser Frage geht ein interdisziplinäres Forscherteam des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) nach. Das gemeinsame Projekt mit dem Namen **PABeLA** fördert die Staatskanzlei des Saarlandes mit 200.000 Euro.

PABeLA steht für *Prüflabor zur automatisierten Bewertung LLM-basierter KI-Systeme und deren Auswirkungen auf Journalismus und Meinungsbildung*. Das Projekt befasst sich mit großen Sprachmodelle oder „LLMs“: KI-basierte Dienste wie Chat-GPT und Google Gemini, die in einem Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern stehen. Aufgrund der Komplexität und Dynamik dieser selbstlernenden Systeme ist es kaum möglich, ihre Funktionsweise im Detail nachzuvollziehen. **PABeLA** soll eine Art Prüfstand für die systematische Auswertung der Antworten KI-basierter Dienste entwickeln.

Die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Anke Rehlinger: „Im Saarland findet weltweite Spitzenforschung auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz statt. Das Forschungsprojekt soll wichtige Erkenntnisse liefern, welche Auswirkungen die neuen Dienste auf unsere Medienvielfalt haben. Das ist auch gesellschaftlich ein wichtiges Themenfeld, zu dem wir noch viel zu wenig wissen.“

Dazu Prof. Dr. Antonio Krüger, DFKI-CEO und Leiter des Forschungsbereichs Kognitive Assistenzsysteme: „Wir planen, den jeweiligen KI-Dienst mit gezielten Anfragen zu testen, indem wir ihn in automatisierten ‚Gesprächen‘ mit einer Reihe von Themen oder Meinungen konfrontieren. Eine Herausforderung besteht darin, einen repräsentativen Testdatensatz und ein Verfahren zur systematischen Auswertung der Ergebnisse anhand zuvor entwickelter Metriken aufzubauen. Dabei werden ‚traditionelle‘ maschinelle Lernverfahren zur semantischen Textanalyse, aber voraussichtlich auch LLM-basierte Verfahren zur Bewertung bestimmter Kriterien zum Einsatz kommen.“

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Ruth Meyer, Direktorin des LMS: „Demokratische Gesellschaften leben von der Pluralität und dem Aushandeln von Meinungen. Daher stellen potentiell vielfaltsverengende Technologien eine konkrete Gefahr für unsere Medien- und Meinungsvielfalt dar. Der Einsatz von KI darf das medienrechtlich übergeordnete Ziel der Vielfaltssicherung nicht beeinträchtigen.

Es geht darum, dass Meinungen, Perspektiven und Informationen in ihrer Breite und Unterschiedlichkeit sichtbar und nicht etwa eingeengt oder verfälscht werden. Um dies trotz erheblich wachsender technologischer Einflüsse bestmöglich nachvollziehen und absichern zu können, setzten wir auf die Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt.“

Das Forschungsprojekt läuft bis Ende 2025. Die Ergebnisse sollen in der Praxis der Medienregulierung nutzbar sein. Das Saarland hatte im vergangenen Jahr als erstes Bundesland verbindliche Regeln für den Einsatz von KI im journalistischen Bereich in sein Mediengesetz aufgenommen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 24/2024

40 Jahre privater Rundfunk im Saarland Wie es begann und wohin die Entwicklungen gehen

Saarbrücken, 11. Oktober 2024: Unter dem Motto „Wandel | Vielfalt | Freiheit“ feierte die Landesmedienanstalt Saarland am 10. Oktober im Rahmen einer Fachtagung das 40-jährige Jubiläum des privaten Rundfunks in Deutschland. Im Saarland wurde Ende 1984 mit dem Landesrundfunkgesetz der Privatrundfunk auf den Weg gebracht.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Medien und Wissenschaft kamen zusammen, um die Entwicklung des privaten Rundfunks und seine Bedeutung für die Gesellschaft zu würdigen. Die Veranstaltung verdeutlichte die zentrale Rolle, die privater Rundfunk – zu dem heute auch die vielfältigen Online-Medien zählen – für eine vielfältige und demokratische Medienlandschaft spielt.

Den Rahmen der Veranstaltung, bildeten Zusammenschnitte aus TV und Radiomomenten aus den Anfangsjahren sowie persönliche Rückblicke von Zeitzeugen. Die Moderation übernahm Klaus Dittrich von Radio Salü, dem ersten saarländischen Privatsender. Unter anderem kamen Thomas Kleist, der erste Direktor der LMS und das TV- und Radio-Urgestein Frank Elstner zu Wort. Elstner bereicherte die Veranstaltung mit Eindrücken, Erinnerungen und Anekdoten und lobte das Programm der saarländischen Veranstalter.

Nach der offiziellen Begrüßung eröffnete Staatssekretär Thorsten Bischoff, Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund, das Programm mit einem Grußwort, in dem er den Wandel des dualen Rundfunks und die damit verbundenen Chancen betonte. Weiterhin fokussierte er die finanziell schwierige Situation des privaten Rundfunksektors im Vergleich zum öffentlich-rechtlichen.

Anschließend sprach Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender des Medienrates der LMS. Er blickte auf die Anfänge des Rundfunks im Saarland und beschrieb die Ergänzung durch non-lineare Angebote als große Herausforderung. Es gelte in der Vielfalt von User Generated Content journalistisch-redaktionelle Angebote sichtbar zu halten, speziell solche aus dem Saarland.

Keynotespeaker der Veranstaltung war Peter Müller, Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D. und ehemalige Ministerpräsident des Saarlandes, der in seinem Vortrag „Freiheit in Vielfalt“ betonte wie essenziell es sei, durch die Sicherung von Medienvielfalt eine freiheitliche Grundordnung zu bewahren. „Vielfaltssicherung ist Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Demokratie braucht einen Kommunikationsraum, in dem die Vielfalt der Meinungen sich abbildet, einen regulatorischen Rahmen, der auf Vielfaltssicherung ausgerichtet ist und Organe, die dafür Sorge tragen, dass dieser Rahmen eingehalten wird. Dazu ist eine aufgabengerechte Finanzausstattung der vielfaltssichernden Organe

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

unabdingbar“, so Peter Müller. Gerade eine kleine Medienanstalt wie die saarländische sei bei der Bewältigung ihrer explodierenden und immer schwieriger werdenden Aufgaben auf einen funktionierenden Finanzausgleich angewiesen. Dieser könne über eine deutliche Anpassung des Sockelbetrags im Rundfunkbeitragsanteil erreicht werden.

Darüber hinaus hob er hervor, dass Medienkompetenz als Fähigkeit den daten- und technologiegetriebenen Zugang zu Information und Meinung selbst und mündig gestalten zu können zur Demokratiesicherung in Zukunft so wichtig würde wie Lesen und Schreiben und betonte die Rolle der Landesmedienanstalten als wesentliche Akteure im Kreis der Bildungsträger.

Christina Etteldorf vom Institut für Europäisches Medienrecht informierte über den „European Media Freedom Act“ und die Bedeutung europäischer Initiativen zum Schutz der Medienfreiheit.

Zum Abschluss gab Ruth Meyer, Direktorin der LMS, einen Ausblick unter dem Titel „What's Next?“. Sie beleuchtete künftige Herausforderungen und Chancen für den privaten Rundfunk, insbesondere die Einflüsse durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Produktion und Verbreitung von Nachrichten im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und die damit einhergehenden Herausforderungen für die Medienaufsicht und die LMS. Im Dickicht der immer vielfältiger werdenden Angebote lokaljournalistisch recherchierte Informationen aus der Region Saarland innerhalb der neuen Plattformen auffindbar zu halten sei eine wesentliche Aufgabe ihres Hauses.

Im Zuge der Veranstaltung eröffnete die LMS auch die „Themenwelt KI“: Innerhalb des Medienkompetenzzentrums werden hier generative KI-Anwendungen aus dem Medioumfeld in ihren Funktionsweisen getestet und gleichzeitig im Rahmen von Veranstaltungen und Seminaren vorgestellt und hinterfragt.

Im Anschluss nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich beim Get-Together über die Vergangenheit und die Zukunft des privaten Rundfunks im Saarland auszutauschen und das Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Hintergrund:

Genau genommen startete der Privatrundfunk in Deutschland übrigens bereits vor fast 70 Jahren, und zwar im Saarland: Seit dem 01. April 1955 gab es mit Telesaar hier den ersten privaten Fernsehsender. Das war möglich, weil das Saarland damals staatsrechtlich noch nicht Teil der Bundesrepublik Deutschland war und deshalb nicht der deutschen Rundfunkhoheit unterlag. Nach der politischen Angliederung zum 01. Januar 1957 fehlte dann zunächst eine Rechtsgrundlage.

Diese wurde schließlich ebenfalls über eine Pionierleistung aus dem Saarland heraus geschaffen: 1967 ermöglichte es als erstes Bundesland mit der Neufassung des saarländischen Rundfunkgesetzes die Zulassung privaten Rundfunks. Zwar wurde das Gesetz 1981 für verfassungswidrig erklärt, jedoch schuf das

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil zugleich die maßgebliche Grundlage für den privaten Rundfunk in Deutschland.

Nach Schaffung verfassungskonformer Rechtsgrundlagen folgte die Geburtsstunde des privaten Rundfunks in Deutschland am 01. Januar 1984 mit dem Sendestart des ersten privaten Fernsehprogramms PKS der Programmgesellschaft für Kabel- und Satellitenfunk in Ludwigshafen. Das Programm war der Vorgänger des heutigen SAT.1. Nur einen Tag später am 2. Januar 1984 folgte der Sender RTL plus, der seit 1993 nur noch RTL heißt.

Im Saarland wurde mit Inkrafttreten des Rundfunkgesetzes für das Saarland am 28. November 1984 die Grundlage für die Einrichtung der Landesanstalt für das Rundfunkwesen (LAR), jetzt Landesmedienanstalt Saarland (LMS), und die Zulassung privater Rundfunkveranstalter durch diese staatsferne Behörde geschaffen.

Die erste Konzession für die Veranstaltung eines privaten Hörfunkprogramms wurde durch die LAR am 05. April 1989 für „RADIO SALÜ“ erteilt, das am 31. Dezember 1989 saarlandweit über UKW auf Sendung ging.

Die Einführung des Privatfunks ermöglichte eine enorme Diversifizierung der Radio- und Fernsehlandschaft, die sich bis heute stetig durch digitale Innovationen weiterentwickelt, zuletzt auch durch die verstärkte Nutzung von KI-Technologien.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 25/2024

Können wir KI vertrauen?

Transparenz, Fairness und Erklärbarkeit sind entscheidend

Saarbrücken, 18. Oktober 2024: Künstliche Intelligenz ist längst Teil unseres Alltags – doch wie vertrauenswürdig sind die Systeme, auf die wir uns zunehmend verlassen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Vortrags „Vertrauenswürdige KI: Was ist das und worauf kommt es an?“ von Dr. Kevin Baum, Informatiker und Philosoph am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), am 17. Oktober in der Landesmedienanstalt (LMS). Baum, der seit Ende 2023 das Center for European Research in Trusted AI (CERTAIN) leitet, bot den Teilnehmenden eine spannende, interdisziplinär fundierte Einführung in die zentralen Herausforderungen und Chancen auf diesem Gebiet.

Der Vortrag griff Aspekte wie Erklärbarkeit, Transparenz, Fairness und Robustheit auf, die typischerweise eng mit dem Konzept vertrauenswürdiger KI verbunden sind. Baum verdeutlichte, dass es bei der Schaffung solcher Systeme nicht nur darum gehe, technologische Fortschritte zu erzielen, sondern auch um eine verantwortungsvolle Forschung und Entwicklung, die Akzeptanz in der Gesellschaft fördert.

Besonders eindrücklich war Baums Argumentation, dass es illusorisch sei, alle Risiken zu vermeiden. Vielmehr komme es darauf an, in der Praxis einen bewussten Umgang mit diesen Risiken zu entwickeln.

Baum plädierte darüber hinaus für eine stärkere interdisziplinäre und praxisorientierte Forschung, die den Austausch zwischen Informatik, Philosophie und weiteren angrenzenden Disziplinen fördert. Nur so könne die notwendige Basis geschaffen werden, um eine ethisch verantwortungsvolle und zugleich technologisch leistungsfähige KI zu entwickeln.

Der Vortrag bot den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Durch die klare und verständliche Darstellung komplexer technischer und ethischer Fragestellungen regte Baum zur Diskussion an und gab praktische Impulse für den Umgang mit KI-Systemen.

Über Kevin Baum:

Kevin Baum ist Informatiker und Philosoph am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), wo er seit Ende 2023 das Center for European Research in Trusted AI (CERTAIN) leitet. Baum forscht zu diversen Facetten vertrauenswürdiger KI, vor allem zu Erklärbarkeit, Fairness, der Vermeidung von Verantwortungslücken sowie der Effektivität menschlicher Aufsicht. Er ist Mitglied

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

der gemeinnützigen interdisziplinären Denkfabrik für gute Digitalisierung und
Wissenschaftskommunikation Algoright e.V.

„AI Insights“ wird in den kommenden Wochen mit weiteren spannenden
Vorträgen fortgesetzt, die sich mit den aktuellen Entwicklungen und
Herausforderungen der KI beschäftigen. Die Vortragsreihe wird gemeinsam
veranstaltet vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das
sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI beschäftigt sowie der
Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der
Medienanstalten verantwortet. Ziel der Reihe ist es, eine Plattform zu bieten, um
ein grundlegendes Verständnis von KI zu erlangen, den Facettenreichtum von KI zu
erfahren und Anwendungen sicher und gezielt einsetzen zu können.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter
folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

31.10.2024, 16-17.30 Uhr

Macht KI uns zu Zombies? Eine Anleitung zum Überleben

(Carola Plesch und Annika Rüll, Referat Bewertungsverfahren und technische
Unterstützung des Digitalen Verbraucherschutzes in der künstlichen Intelligenz,
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

14.11.2024, 16-17.30 Uhr

KI und Journalismus

(Prof. Dr.-Ing. Philipp Slusallek, wissenschaftlicher Direktor am Deutschen
Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI; Moderation: Florian Mayer,
SVJ)

05.12.2024, 16-17.30 Uhr

Prüfungsszenarien für KI-Anwendungen: Der EU AI Act in seiner Umsetzung

(Dr. Frederic Raber, Referat Grundsatz, Strategie und Nachweise in der Künstlichen
Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

16.01.2025, 16-17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

(Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung,
Studiengang "Digital Administration and Cyber Security (DACs)"))

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie,
Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

**Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI
in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung**

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Nacktbilder & Co. online?

Online-Elternabend der LMS zum Thema digitale Verbreitung pornografischer Inhalte

Saarbrücken, 21. Oktober 2024: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) lädt Eltern herzlich zu ihrem Online-Elternabend am Mittwoch, den **30. Oktober 2024, von 18:00 bis 19:30 Uhr** ein. Zu Gast ist die Opferschutzbeauftragte des saarländischen Polizeipräsidiums, die unter dem Titel **Medienwelt heute: Verbreitung pornografischer Inhalte über WhatsApp, TikTok & Co.?** über die Risiken und Herausforderungen der digitalen Verbreitung pornografischer Inhalte auf Social Media Plattformen informiert.

Sensibilisierung von Eltern – Gemeinsam für einen sicheren Umgang mit digitalen Medien

Die digitale Welt bietet Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, birgt jedoch auch Gefahren. Besonders problematisch ist die schnelle und unkontrollierte Verbreitung pornografischer Inhalte über Plattformen wie WhatsApp, TikTok und Instagram. Viele junge Menschen und auch Eltern wissen nicht, dass das Empfangen und Weiterleiten solcher Inhalte strafbar sein kann. Der Online-Elternabend soll Eltern sensibilisieren und ihnen praxisnahe Tipps geben, wie sie ihre Kinder vor solchen Inhalten schützen und angemessen reagieren können.

Neben rechtlichen und technischen Aspekten wird im Online-Elternabend der Fokus auch auf die medienpädagogische Sensibilisierung gelegt. Wie können Eltern ihre Kinder dabei unterstützen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln? Was tun, wenn problematische Inhalte bereits empfangen wurden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Austauschs.

Mehr Schutz durch sicheren Zugang und kompetente Mediennutzung

Die Landesmedienanstalt Saarland vereint verschiedene Aufgaben, um eine sichere Nutzung und einen kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu gewährleisten. Im Rahmen des Jugendmedienschutzes sorgt sie dafür, dass Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Inhalten geschützt werden. Durch die Regulierung von Medieninhalten sowie die Kontrolle des Vorhandenseins von Altersverifikationssystemen bei Angeboten, die nur Erwachsenen zugänglich gemacht werden dürfen, wird sichergestellt, dass Inhalte nur für die jeweils geeigneten Altersgruppen abrufbar sind. Zudem überwacht sie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben auf Social-Media-Plattformen und nimmt eine aktive Rolle in der Förderung von Medienkompetenz ein. Diese Maßnahmen greifen ineinander, um sowohl den Schutz im digitalen Raum als auch die Vermittlung von Medienwissen sicherzustellen.

Die Teilnahme am Online-Elternabend ist **kostenfrei**. Eine Anmeldung ist erforderlich. Den Zugangslink zur Veranstaltung erhalten die Teilnehmer:innen einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail.

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.LMSaar.de/Medienkompetenz

Telefon: 0681 / 3 89 88-12

Pressemitteilung 27/2024

Macht KI uns zu Zombies? Überlebensleitfaden für den KI-Alltag

Saarbrücken, 31. Oktober 2024: Die Vortragsreihe *AI Insights – Einblicke in die Vielfalt der Künstlichen Intelligenz* bot am 31. Oktober in der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) unter dem Titel **„Macht KI uns zu Zombies? Eine Anleitung zum Überleben“** eine praxisnahe Einführung in die Herausforderungen und Potenziale des alltäglichen Umgangs mit KI-Anwendungen.

Carola Plesch und Annika Rüll vom Referat für Bewertungsverfahren und technische Unterstützung des Digitalen Verbraucherschutzes des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) führten die Zuhörenden durch eine spannende „Überlebensanleitung“ für die moderne, KI-geprägte Welt. Die Veranstaltung zielte darauf ab, mögliche Ängste vor KI abzubauen und eine sichere Nutzung im Alltag zu fördern. Mit praxisnahen Tipps adressierten Carola Plesch und Annika Rüll vor dem Hintergrund alltäglicher Gebrauchsszenarien Fragen nach Chancen und Risiken der Nutzung generativer KI und dem Schutz vor Desinformation.

Es wurde verdeutlicht, dass KI weder unbeherrschbar noch erschreckend sein muss – mit dem richtigen Wissen und Vorsichtsmaßnahmen können Risiken minimiert und Chancen genutzt werden.

Als Abschluss erhielten die Teilnehmenden einen „Beipackzettel“ mit wertvollen Empfehlungen für eine sichere und verantwortungsbewusste Interaktion mit KI.

„AI Insights“ wird in den kommenden Wochen mit weiteren spannenden Vorträgen fortgesetzt, und bietet ein vielfältiges Programm, das sich mit den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen von KI beschäftigt und Themen wie die Rolle von KI im Journalismus, die Umsetzung des EU AI Acts und ethische Fragestellungen umfasst.

Die Vortragsreihe wird gemeinsam veranstaltet vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI beschäftigt sowie der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet. Ziel der Reihe ist es, eine Plattform zu bieten, um ein grundlegendes Verständnis von KI zu erlangen, den Facettenreichtum von KI zu erfahren und Anwendungen sicher und gezielt einsetzen zu können.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

14.11.2024, 16-17.30 Uhr

KI und Journalismus

(Prof. Dr.-Ing. Philipp Slusallek, wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI; Moderation: Florian Mayer, SVJ)

05.12.2024, 16-17.30 Uhr

Prüfungsszenarien für KI-Anwendungen: Der EU AI Act in seiner Umsetzung

(Dr. Frederic Raber, Referat Grundsatz, Strategie und Nachweise in der Künstlichen Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

16.01.2025, 16-17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

(Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Studiengang "Digital Administration and Cyber Security (DACS)")

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 28/2024

Saarland auf Platz 4 bei DAB+ Verbreitung Erfolgreiche Entwicklung des digitalen Hörfunks

Saarbrücken, 30.10.2024: Das Saarland erreicht in der neuesten Reichweitenstudie zur Nutzung des digitalen Sendestandards DAB+ für digitalen Radioempfang bundesweit den vierten Platz. Die Studie wurde in den Audio Trends 2024 der Medienanstalten vorgestellt. Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), sieht diesen Erfolg als Ergebnis intensiver Bemühungen, das Saarland mit einer großen und bunten Vielfalt an privaten Hörfunkprogrammen zu versorgen.

„Die LMS und die DAB+ Plattformbetreiberin Media Broadcast haben in den letzten Jahren kontinuierlich dafür gesorgt, durch den Ausbau der Sendeinfrastruktur eine flächendeckende Verbreitung von DAB+ zu ermöglichen,“ betont Ruth Meyer. „Der landesweite private DAB+ Multiplex im Saarland ist seit seinem Start im November 2021 mit 16 Radioprogrammen vollbelegt. Die wachsende Bedeutung des digitalen Hörfunks im Alltag der Saarländerinnen und Saarländer spiegelt sich in der seitdem fortlaufend gestiegenen Nutzung von DAB+ wider.“

DAB+ bietet neben dem klaren, digitalen Klang ohne Internetkosten wertvolle Zusatzdienste wie elektronische Programmführung, farbige Albumcover, Nachrichten oder Verkehrsinformationen – das macht DAB+ besonders attraktiv für Hörerinnen und Hörer, die eine verlässliche Alternative zum herkömmlichen analogen UKW-Radio und zum Web-Radio suchen.

Im April dieses Jahres wurde in Merchingen der mittlerweile dritte Senderstandort in Betrieb genommen. Zusätzlich konnte an den beiden bereits seit Ende 2021 in Betrieb befindlichen Sendestationen Schoksberg und Spiesen die Leistung erhöht werden. Damit werden schon jetzt 82 Prozent der Fläche des Saarlandes mit den Programmsignalen abgedeckt. 883.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Saarland können so ihr privates Lieblingsprogramm mit höchster Empfangsqualität genießen. Ein weiterer Sender in St. Wendel soll hinzukommen, sobald dieser Ausbau wirtschaftlich realisierbar ist. Dann wäre die landesweite Abdeckung erreicht.

Seit 2013 erheben die Medienanstalten jährlich im Rahmen der „Audio Trends“ (ehemals Digitalisierungsbericht Audio) aktuelle Daten zur Digitalisierung des Hörfunks und analysieren die Veränderung von Hörgewohnheiten. Die diesjährige Sonderauswertung, erstmals basierend auf den Reichweitendaten der Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse (agma), zeigt, dass mittlerweile rund 75 Prozent der deutschen Radiohörer digitale Angebote nutzen. DAB+ führt hier im Vergleich mit anderen digitalen Hörformen und erreicht vor allem in Bayern, dem

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Saarland sowie in den mitteldeutschen Bundesländern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt eine hohe Reichweite über dem Bundesdurchschnitt.

Die gesamte Auswertung der Audio Trends 2024 steht unter lmsaar.de/audio-trends zum Download bereit.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-17

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 29/2024

KI und Journalismus

Chancen und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz im Medienbereich

Saarbrücken, 15. November 2024: Im Rahmen der Vortragsreihe „AI Insights“ fand gestern der gut besuchte Vortrag „KI und Journalismus“ statt, der Einblicke in die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen des Einsatzes Künstlicher Intelligenz (KI) im journalistischen Bereich bot. Organisiert von der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Kooperation mit dem Saarländischen Journalistenverband (SJV), widmete sich die Veranstaltung den Chancen und potenziellen Risiken, die sich durch KI-gestützte Anwendungen für den Journalismus ergeben.

Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Philipp Slusallek, wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), wurden konkrete KI-Anwendungen im journalistischen Prozess untersucht. Von der automatisierten Berichterstattung über fortschrittliche Datenanalyse bis hin zur gezielten Personalisierung von Inhalten – die Veranstaltung verdeutlichte, wie KI-Technologien den Alltag von Journalistinnen und Journalisten transformieren und das Potenzial für die Medienlandschaft neu definieren.

Neben den technologischen Möglichkeiten standen auch ethische Fragen im Mittelpunkt des Abends. Prof. Philipp Slusallek (DFKI) und der Moderator Marc Patzwald (stellvertretender Vorsitzender des SJV) diskutierten gemeinsam mit den Teilnehmenden kritische Aspekte wie die Vertrauenswürdigkeit automatisch generierter Inhalte und die Gefahr von Informationsverzerrungen, wenn die Detektion von mittels KI erstellten Inhalten heute schon schwierig ist und in Zukunft noch schwerer wird und sich gleichzeitig dadurch für die Rezipient:innen nicht mehr einfach erschließen lässt, was sorgfältig recherchierte Nachrichten sind. Diese Diskussionen betonten die Bedeutung einer verantwortungsvollen Nutzung von KI im Journalismus, um die Qualität und Integrität der Medien zu wahren. Als Lösung schlug Prof. Philipp Slusallek die Kennzeichnung von qualitativ-journalistischen Inhalten vor, welche beispielsweise über Zertifikate möglich wäre.

Die Vortragsreihe vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI beschäftigt, sowie der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet, hat zum Ziel, ein grundlegendes Verständnis von KI zu vermitteln, den Facettenreichtum von KI aus verschiedenen Perspektiven erfahrbar zu machen und Anwendungen sicher und gezielt einsetzen zu können.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

05.12.2024, 16-17.30 Uhr

Prüfungsszenarien für KI-Anwendungen: Der EU AI Act in seiner Umsetzung

(Dr. Frederic Raber, Referat Grundsatz, Strategie und Nachweise in der Künstlichen Intelligenz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI)

16.01.2025, 16-17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

(Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Studiengang "Digital Administration and Cyber-Security (DACs)")

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

ZAK-Pressemitteilung 07/2024 • Berlin 22.11.2024

Public-Value-Bestimmungsverfahren: 348 Anträge fristgerecht abgegeben

348 Anträge zum Erhalt des Public-Value-Status sind bei der für das Verfahren federführenden Landesanstalt für Medien NRW fristgerecht eingegangen.

Das Public-Value-Verfahren zielt darauf ab, privaten Rundfunk- und Telemedienangeboten, die einen besonderen Beitrag zur Meinungs- und Angebotsvielfalt und damit zur demokratischen Willensbildung leisten, mehr Sichtbarkeit zu ermöglichen. Denn Vielfalt in den Medien wirkt nur dann, wenn sie auch von den Nutzenden wahrgenommen wird. Zu diesem Zweck müssen private Angebote, die den Public-Value-Status erhalten, auf Benutzeroberflächen, etwa von Smart-TVs, vereinfacht auffindbar gemacht werden.

Neben 99 bundesweiten Rundfunk- und Telemedienangeboten haben zudem 249 lokale, regionale und landesweite Anbieter einen Antrag zur Aufnahme in die Public-Value-Listungen gestellt – das sind insgesamt 30 Anträge mehr als im ersten Verfahren im Jahr 2022.

Die Bekanntgabe der privaten Public-Value-Angebote und der neuen Public-Value-Listungen erfolgt nach Abschluss der Prüfung aller Anträge voraussichtlich Mitte 2025.

Alle Informationen zum Verfahren und den Kriterien für die Vergabe des Public-Value-Status finden Sie auf der Website der Medienanstalten unter

<https://www.die-medienanstalten.de/aufgaben/vielfaltssicherung/public-value/>.

Weitere Informationen über die medienanstalten finden Sie unter:
www.die-medienanstalten.de

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien
(BLM)
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
Bremische Landesmedienanstalt (brema)
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
(MA HSH)
Medienanstalt Hessen
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
(MMV)
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Landesanstalt für Medien NRW
Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
Sächsische Landesmedienanstalt
Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Sabine Grüngreiff
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten
Telefon: +49 30 2064690-22
Mail: presse@die-medienanstalten.de
www.die-medienanstalten.de

Pressemitteilung 31/2024

Medienrat der LMS zieht Bilanz

Ergebnisse der 174. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 29. November 2024: Am gestrigen Donnerstag fand in der Landesmedienanstalt Saarland die 174. Sitzung des LMS-Medienrates statt. Im Fokus standen der Jahresabschluss 2023, der Wirtschaftsplan 2025 sowie aktuelle Herausforderungen der Medienaufsicht.

Als Gast informierte Dr. Tobias Schmid, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW und Europabeauftragter der Medienanstalten, den Medienrat über die erfolgreiche Medienregulierung auf föderaler, nationaler und europäischer Ebene. Schmid wies in diesem Zusammenhang auf die umfangreichen Anpassungen des europäischen Rechtsrahmens für Medien und Online-Angebote in der vergangenen Legislatur der Europäischen Union hin. Dabei betonte er die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Bund, den Ländern und der europäischen Ebene, um den dynamischen Entwicklungen im Mediensektor gerecht zu werden: „Wenn einem die politischen Ereignisse der vergangenen Monate schon ungemütlich vorkamen, dann wird es jetzt stürmisch. Sowohl die nationalen als auch die europäischen Regulierer sind mehr denn je gefordert, für den Schutz eines demokratischen Netzes einzustehen. Mit der Erfahrung der vergangenen Jahre können wir zwei Dinge festhalten, die Hoffnung machen: Institutionen- und grenzüberschreitende Zusammenarbeit führt zu Aufsichtserfolgen und wir sind bereit, unseren Beitrag zu leisten“, so Dr. Tobias Schmid.

Wirtschaftsplan 2025

Der Medienrat verabschiedete den Wirtschaftsplan für das Jahr 2025. Mit diesem Plan setzt die LMS einen Punkt hinter einen ausgiebigen Analyse- und Restrukturierungsprozess mit dem Ziel die Ausgaben maximal zu reduzieren. Dieser größtmögliche Beitrag zur Senkung des Defizits der saarländischen Medienanstalt wird jedoch nicht die fehlende bedarfsgerechte Finanzausstattung der LMS im Hinblick auf die fortdauernden Entwicklungen der Medienlandschaft selbst und der daraus resultierenden Aufgaben für Regulierung und Aufsicht ausgleichen können.

Änderungen der Finanz- und Kostensatzungen

Mit dem Beschluss einer Änderung der Finanzordnung der LMS hat der Medienrat die bilanzielle Finanzsituation der LMS gestärkt. Die ebenfalls beschlossene Änderung der Kostensatzung für die Aufsicht über bundesweite Medien dient der Anpassung dieser Rechtsgrundlage für die Kostenerhebung an die aktuelle Rechts- und Bedarfslage.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter:

<https://LMSaar.de/medienrat>. Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 20. Februar 2025 statt.

Kontakt für Presseanfragen:

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 32/2024

Abschlussfeier des Projekts „Media & Me“

Junge Medienschaffende feiern ihren Erfolg mit Jan Hofer

Saarbrücken, 03.12.2024: Am Freitag, dem 29.11.2024 Abend fand die feierliche Abschlussveranstaltung des Projekts „Media & Me“ der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) statt. Über 40 Gäste, darunter Absolvent:innen, Eltern, Medienvertreter:innen und Förderer, gratulierten den 15 Absolvent:innen

Die Veranstaltung wurde von Ruth Meyer, Direktorin der LMS, eröffnet, bevor der prominente Schirmherr und Ehrengast Jan Hofer, das Wort ergriff. In seiner Rede hob er die aktuellen Entwicklungen in der Medienlandschaft, insbesondere die Herausforderungen und Chancen durch Künstlicher Intelligenz, hervor und betonte:

„Noch nie hat der Mensch den technischen Fortschritt aufhalten können. Gleichwohl müssen wir dafür sorgen, dass uns die Technologie nicht überrennt, dass sie unsere Freiheit und unsere Demokratie nicht gefährdet. Wir befinden uns erst am Anfang, und Sie, die Teilnehmer von Media&Me, haben die unglaubliche Möglichkeit, diese Zukunft nicht nur mitzuerleben, sondern mitzugestalten.“

Hofer sprach zudem über die anhaltende Relevanz des Fernsehens, das sich zwar im Ausspielmedium verändere, aber nach wie vor ein starkes Format bleibe. Neben seinen offiziellen Glückwünschen an die Absolvent:innen nutzte der Schirmherr die lockere Atmosphäre für persönliche Gespräche mit den Teilnehmern und Gästen.

Ein Jahr voller Erfahrungen und kulturellem Austausch

Julien Bauer, Projektleiter von „Media & Me“, ließ das vergangene Projektjahr Revue passieren und stellte Neuerungen vor. So konnten durch neue Medienpartner in der Großregion – darunter Voisins Nachbarn, RCF Jerico Moselle und der Club de la Presse Metz et Lorraine – weitere grenzüberschreitende Kooperationen aufgebaut werden. Die 15 Absolvent:innen erhielten so tiefgehende Einblicke in die Medienlandschaft der Großregion und wurden für die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Berichterstattung sensibilisiert.

Besonders hervorgehoben wurde der praktische, berufsvorbereitende Charakter des Projekts. Die Teilnehmer:innen erarbeiteten vielseitige Arbeitsproben, sammelten wertvolle Erfahrungen und erhielten zum Abschluss ein Zertifikat, das ihre Weiterbildung belegt.

Feier in geselliger Atmosphäre

Die Moderation des Abends übernahm Aleandro Iannuzzo, ein Alumnus des Projekts. Gemeinsam mit den Absolvent:innen stellte er in Interviews die sieben Module des Programms vor. Die Projektleitung nutzte die Gelegenheit, um den Förderern – darunter das Städtenetzwerk Quattropole, die Staatskanzlei des Saarlandes und ALIA (Autorité Luxembourgeoise Indépendante De L'Audiovisuel) – herzlich zu danken. Louis Majerus (Quattropole), Dr. Hanno Thewes (Staatskanzlei) und Paul H. Lorenz (ALIA) gehörten zu den Ehrengästen der Veranstaltung.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

„Media & Me“ hat erneut gezeigt, wie kultureller Austausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit junge Menschen inspirieren können. Das Projekt stärkt nicht nur den europäischen Gedanken, sondern fördert auch die Medienkompetenz und Zukunftsperspektiven seiner Teilnehmenden.

Hintergrund:

Das Projekt Media & Me wurde 2016 von der Landesmedienanstalt Saarland ins Leben gerufen und bis 2023 vom MedienNetzwerk SaarLorLux e.V. durchgeführt. Seit 2024 hat die Landesmedienanstalt Saarland auch die Projektträgerschaft übernommen. Ziel ist es, Angebote in der Großregion zu bündeln und Dir, als Mediennachwuchs, mit einem umfassenden Qualifizierungsprogramm grundlegende journalistisch-technische Fertigkeiten zu vermitteln. In Workshops und Besuchen bei über 20 kleinen und großen Medienhäusern der Großregion lernen die Teilnehmenden die vielseitigen Medienlandschaften Belgiens, Luxemburgs, Frankreichs, Saarland und Rheinland-Pfalz kennen.

Weitere Informationen zum Projekt Media&Me unter media-and-me.de/

Fotoinformation: Absolvent:innen des Projekts Media & Me mit Paul H. Lorenz (ALIA), Jan Hofer, Dr. Hanno Thewes (Staatskanzlei), Louis Majerus (Quattropole) und Ruth Meyer (LMS)

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 33/2024

Prüfungsszenarien für KI-Anwendungen

Saarland führend in der Entwicklung von Kontrollprozeduren

Saarbrücken, 06. Dezember 2024: Die Vortragsreihe AI Insights, eine Kooperation der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), widmete sich gestern einem der aktuellsten und zur Zeit zentralsten Themen der Künstlichen Intelligenz (KI): der Umsetzung von Prüfungsszenarien im Rahmen des EU AI Acts.

Unter der Leitung von Dr. Frederic Raber, Experte aus dem Referat „Grundsatz, Strategie und Nachweise in der Künstlichen Intelligenz“ beim BSI, beleuchtete der Vortrag die Herausforderungen und Chancen, die der EU AI Act für Unternehmen in der Praxis mit sich bringt. Der EU AI Act, der verbindliche Regelungen für den Einsatz und die Überprüfung von KI-Systemen einführt, stellt hohe Anforderungen an Transparenz, Sicherheit und Nachvollziehbarkeit von KI-Anwendungen.

Das BSI, das bereits mit dem AIC4-Katalog Prüfkriterien für KI erarbeitet hat, ist aktuell dabei, diese Kriterien so zu erweitern, dass sie sowohl allgemeine (horizontale) als auch spezifische (vertikale) Anforderungen abdecken. In seinem Vortrag erläuterte Dr. Raber, wie diese Kriterienkataloge Unternehmen unterstützen können – sowohl bei der Umsetzung der gesetzlichen Prüfanforderungen als auch bei freiwilligen Selbstprüfungen.

„Der EU AI Act schafft nicht nur klare Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI, sondern auch eine Grundlage für Vertrauen und Sicherheit. Unsere Prüfkriterien bieten Unternehmen und anderen Institutionen ein wertvolles Werkzeug, um sich auf die neuen Anforderungen vorzubereiten und gleichzeitig ihre Innovationskraft zu stärken“, betonte Dr. Raber.

Auch die LMS kümmert sich im Zuge des Forschungsprojekts „PABeLA“ mit dem DFKI um die Entwicklung von Prüfkriterien für KI-Sprachmodelle. Ina Goedert, Abteilungsleiterin Medienforschung und -aufsicht: „Es geht uns darum zu prüfen, welche Auswirkungen Künstliche Intelligenz auf die Meinungsbildung in unserer Demokratie haben kann. Das Projekt befasst sich mit großen Sprachmodellen oder „LLMs“, also KI-basierten Diensten wie Chat-GPT und Google Gemini, die in einem Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern stehen. Demokratische Gesellschaften leben von der Pluralität und dem Aushandeln von Meinungen. Daher stellen potentiell vielfaltsverengende Technologien nicht nur eine abstrakte, sondern konkrete Gefahr für die Medien- und Meinungsvielfalt dar. Der Einsatz von KI darf das medienrechtlich übergeordnete Ziel der Vielfaltssicherung nicht beeinträchtigen. Dabei geht es nicht nur um die Vielzahl der Meinungen, Perspektiven und Informationen, sondern insbesondere um das Sichtbarmachen dieser. PABeLA soll eine Art Prüfstand für die systematische Auswertung der Antworten KI-basierter Dienste entwickeln.“

Die Vortragsreihe vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI beschäftigt, sowie der Landes-

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

medienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet, hat zum Ziel, ein grundlegendes Verständnis von KI zu vermitteln, den Facettenreichtum von KI aus verschiedenen Perspektiven erfahrbar zu machen und Anwendungen sicher und gezielt einsetzen zu können.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

16.01.2025, 16-17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

(Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Studiengang "Digital Administration and Cyber-Security (DACS)")

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

die medienanstalten-Pressemitteilung 25/2024 • Berlin 11.12.2024

KI im Journalismus: Vertrauen verspielt oder Chance genutzt?

Der Transparenz-Check der Medienanstalten zeichnet ein vielschichtiges Bild aus Befürchtungen, Perspektiven und dem Ruf nach klaren Regeln

Vertrauen ist gut, Transparenz ist besser – das sehen auch die meisten Internetnutzenden so. Drei Viertel sorgen sich um die Glaubwürdigkeit von Medien, wenn Künstliche Intelligenz (KI) im Spiel ist. Gleichzeitig fordern über 90 Prozent: Her mit klaren Regeln und Kennzeichnungen. Die neue Studie „Transparenz-Check. Wahrnehmung von KI-Journalismus“ der Medienanstalten zeigt, was es braucht, damit KI und Journalismus zusammen funktionieren.

Dr. Eva Flecken, Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM): „Klare Vorgaben und transparente Kommunikation sind der Schlüssel, um Vertrauen in KI-gestützte Medieninhalte zu schaffen und zu erhalten. Gerade in Zeiten, in denen technologische Entwicklungen rasch voranschreiten, ist es wichtiger denn je, Offenheit und Verantwortung in den Fokus zu rücken. Nur so können wir die Balance zwischen den enormen Chancen, die KI bietet, und den potenziellen Risiken wahren – und gleichzeitig das Vertrauen der Öffentlichkeit in den Journalismus stärken.“

Prof. Christian Krebs, verantwortlich für den Transparenz-Check, ergänzt: „Der Einsatz von KI im Journalismus verlangt mehr als nur technische Kompetenz. Es geht um eine ethische Haltung, die Verantwortung und Transparenz in den Mittelpunkt stellt. Nur wenn Medienhäuser und Plattformen sich aktiv für klare Kennzeichnung und nachvollziehbare Prozesse einsetzen, können wir verhindern, dass Vertrauen verloren geht. KI bietet großartige Möglichkeiten, aber ohne das Fundament von Glaubwürdigkeit wird ihr Potenzial schnell zum Risiko.“

KI und Journalismus: ein Drahtseilakt

Die Ergebnisse der repräsentativen Online-Befragung zeigen: Die Meinungen zum KI-Einsatz im Journalismus sind gespalten. Über alle Altersgruppen hinweg überwiegen die Bedenken: Täuschungen und fehlende Transparenz stehen im Fokus der Kritik. Besonders skeptisch

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien
(BLM)
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
Bremische Landesmedienanstalt (brema)
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
(MA HSH)
Medienanstalt Hessen
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
(MMV)
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Landesanstalt für Medien NRW
Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
Sächsische Landesmedienanstalt (SLM)
Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

stehen die Befragten KI-generierten Inhalten gegenüber, wie komplett verfassten Artikeln oder synthetischen Moderationsstimmen. Jüngere, formal höher gebildete Nutzer:innen mit hohem Medienvertrauen sehen eher Chancen in KI, etwa bei der Recherche oder Faktenprüfung.

Kennzeichnung und Transparenz: der Schlüssel zu Vertrauen

Eine deutliche Kennzeichnung von KI-Inhalten ist essenziell, um Vertrauen zu schaffen. Besonders bei Texten erkennen 67 Prozent der Befragten KI-Nutzung anhand transparenter Hinweise. In audiovisuellen Formaten hingegen bleibt die Kennzeichnung oft unbemerkt. Neun von zehn Befragten fordern daher verbindliche Kennzeichnungspflichten und zusätzliche Transparenzmaßnahmen wie freiwillige Verhaltensregeln oder externe Initiativen.

Mit der aktuellsten Ausgabe der Studienreihe Transparenz-Check werden die Wahrnehmung und Akzeptanz von KI im Journalismus anhand realer Praxisbeispiele untersucht. Die Ergebnisse basieren auf einer repräsentativen Online-Befragung von 3.013 Internetnutzer:innen.

Die vollständigen Ergebnisse sind auf dem Forschungsportal „[Fakten + Impulse](https://faktenimpulse.de)“ der Medienanstalten abrufbar:
<https://faktenimpulse.de/2024/12/11/transparenz-check-zur-wahrnehmung-von-ki-journalismus/>

Weitere Informationen über die Medienanstalten finden Sie unter:
www.die-medienanstalten.de

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Sabine Grüngreiff
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten
Telefon: +49 30 2064690-22
Mail: presse@die-medienanstalten.de
www.die-medienanstalten.de